

FEUILLETON

**Herrentour der ersten Kompanie
... Ermittlungen laufen ...**
Bericht auf den Seiten 26 – 28

VEREINSNEWS

**Die Krone des Festes – Fortsetzung
(Ausgabe 2025/S. 56 – 57)**
Bericht auf Seite 19

VEREINSNEWS

Der Verein freut sich über erwartete und unerwartete Rückkehrer
Berichte auf Seite 46

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Viele kennen nur einen Kommandeur, und zwar Jürgen Sicking!
Letztes Jahr Nachfeier gab Jürgen – für viele etwas überraschend – seinen Rücktritt bekannt.

27 Jahre hat er den Verein mitgestaltet und militärisch geführt. Zu Recht, denn das machte er sehr gut!
Das beeindruckende Bild – Jürgen vorneweg in Uniform und zu Pferd – das wird uns fehlen.

Jürgen, du hast deine Aufgaben, z. B. das Durchführen des Antretens, den Zapfenstreich auf dem Großen Markt, die Ehrungen und Paraden auf der Schützenwiese, das Vogelschießen und den Einmarsch in das Zelt mit deiner humorvollen akkuraten Art und all das Organisatorische mit Bravour gemeistert.

Du hast nie einen Hehl daraus gemacht, dass du und deine Frau Gabi, hoch im Norden der Republik am Meer euren wohl verdienten Ruhestand genießen wollt.

In den letzten Jahren konntet ihr ein Haus im kleinen Ort Bredstedt in Schleswig-Holstein erwerben. So zog es dich/euch nach Renovierung des neuen und Verkauf des alten Hauses mehr und mehr in den Norden.

Von dort aus arbeitest du nun für deine Kunden in ganz Deutschland. Deine Frau Gabi kann ihren Job zum Glück im Mobiloffice erledigen, so dass sie auch von Bredstedt aus arbeiten kann.

Trotz eures neuen Hafens in Bredstedt seid ihr aber immer noch mit Wesel verbunden und lasst euch in "der alten Heimat" sehen.



Lasst uns doch zusammen einen kleinen Rückblick machen:
1980 bei den Jungschützen, inklusive Dienst am Wimpel des Jungschützenzugs, hat alles angefangen.

Nach dem Überspielen vom Jungschützenzug in die dritte Kompanie, konntest du als Schütze durchstarten.

Sehr spannend wurde es 1998, als ein Nachfolger für Ernst-Hermann Ridder gesucht wurde, der im selben Jahr – nach zwölfjähriger Amtszeit – mit 67 Jahren aufhörte. Einige Kameraden waren in der Diskussion, so auch Jürgen. Der hatte zu dieser Zeit das Amt des Kompaniefeldwebels in der Dritten inne.

Die Anerkennung, die Jürgen im Amt des Spießes der Dritten erworben hatte, bewog ihn, seinen Hut in den Ring um die Bewerbung auf das Amt des Kommandeurs zu werfen.

Die Jahreshauptversammlung des Bürger-Schützen-Vereins fand 1999 im Parkettsaal der Niederrheinhalle statt.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung)

Nach den Wirren um die Nachfolge kamen zwei Aspiranten in die engere Auswahl. Daraufhin entbrannte während der Versammlung eine Debatte bei den mehrere Pros und Kontras zu den Anwärtern diskutiert wurden. Schlussendlich wurdest du zum neuen Kommandeur gewählt.

Jürgen Sicking wurde nicht nur zum jüngsten Kommandeur im Bürger-Schützen-Verein gewählt, sondern auch im Stadtgebiet mit seinen 16 eigenständigen Vereinen... ohne zu ahnen, dass es 27 Jahre werden würden.

Aber 27 schöne Jahre.

Gabi und Jürgen kauften zu dieser Zeit ein eigenes Pferd, welches bei Volker Schlahorst-Schulten eingestallt wurde. Zudem konnte Jürgen bei ihm und dessen Vater Ernst (Reitlehrer des Reiterzuges) Unterricht nehmen. Er machte in kurzer Zeit sehr gute Fortschritte, was zu einen schnellen Vorankommen in der Reiterei führte.

Sein erstes Pferd beim Schützenfest hieß Grandessa. Konnte man sich leicht merken – die Marmelade eines Discounters heißt genauso...

Jürgen packte viele Dinge an. Aus seiner Feder stammt zum Beispiel der Jahreskalender des BSV, der für uns heute selbstverständlich geworden ist.

Ihm ist es auch zu verdanken, dass der Verein eine Kleiderkammer hat, wohin sich jeder Kamerad bzgl. Uniformensilien wenden kann.



Es war ebenfalls Jürgens Idee, Jens Wüstefeld als neuen "Vogelbauer" anzusprechen. Nach ein wenig "intensiverer Überredung" konnte Jens es sich dann auch vorstellen, den nächsten Vogel zu bauen.

Kurz nach seiner Einführung als Kommandeur im Jahre 2000 initiierte Jürgen mit Werner Müller (SV Blumenkamp) und Helmut Punessen (SV Obrighoven) das Kommandeurs-treffen aller Vereine der Stadt Wesel. Viele großartige Treffen und Touren waren die Konsequenz und es hilft bis heute das Miteinander zu gestalten.

Jürgen half vielen Kommandeuren bei den Kommandos zum Zapfenstreich und an den Schützentagen. Er vertrat sogar Kommandeure ande-

rer Vereine würde- und respektvoll, wenn diese bei ihren Schützenfesten verhindert waren. Ferner hielt und pflegte er den Kontakt zu Bundeswehr und Nato in Wesel. Dies führte dazu, dass sich eine besondere Freundschaft zum letzten Kommandeur der Nato, Oberstleutnant Michael Paul, entwickelte.

Seit die Nato-Soldaten dem Zapfenstreich auf dem Großen Markt beiwohnen, werden die Kommandos von Jürgen mit größter Selbstverständlichkeit auch in Englisch erteilt. Manch ein Zuschauer wunderte sich und staunte darüber, wie vielseitig unser Kommandeur doch ist.

Im Jahre 2017 entschlossen sich die Vereine BSV Wesel und BSV vor'm Brüner Tor unter den Präsidenten Ferdi Breuer und Uwe Brinks das Schützenfest gemeinsam zu feiern.

Einige Jahre später wurde Jürgen im Verein BSV Wesel vor'm Brüner Tor zum Kommandeur gewählt, da er auch dort regelgerechtes Mitglied ist. Somit war er von da an militärisch für zwei Vereine zuständig.



In seiner Dienstzeit kommandierte Jürgen drei Schützentage, zwei davon gleich hintereinander. Für den BSV



**Pannenbecker
Decka & Kollegen**

RECHTSANWÄLTE — NOTARE



**Pannenbecker
Decka & Kollegen**
Baustraße 8
46483 Wesel

Telefon — (02 81) 33 88 5 0
Telefax — (02 81) 33 88 5 55
info@rae-pannenbecker.de
www.rae-pannenbecker.de

2024 und ein Jahr später 2025 für den BSV vor'm Brüner Tor. Insgesamt vier Zapfenstriche in zwei Jahren! Hut ab!



Jürgen war in seiner Dienstzeit auch auf vier Thronen.

Die erste Thronluft hat er mit seiner Frau Gabi 1996 geschnuppert, als Thronpaar der dritten Kompanie. Durch Zufall wurde sein jüngerer Bruder Carsten König der Bürgerschützen im selben Jahr.

2005 war er Mundschenk auf dem Thron von Königin Birgit Schmidt und König Klaus-Dieter Schöneberg, sollte aber eigentlich Adjutant des Königs werden. Das erwies sich aus kommandotechnischer Sicht für die Parade als nicht so dienlich, also disponierte man gekonnt um.

Im Jahre 2009 bestieg Gabi den Thron als Königin, da war Jürgen als Prinzgemahl dabei und somit auch ein Jahr später 2010 als Ehemann der Ehrendame wieder vertreten.

Zweimal hintereinander ging der Kelch bzw. die Kette des Königs an Jürgen vorbei, so dass er den Pechvogelpokal 2012 und 2013 in Folge erringen konnte.

Muss man erst mal können und nachmachen! Zum Glück blieb ihm aber der Hattrick erspart. 😊

Während seiner Amtszeit verschliss Jürgen zwei Adjutanten. Zum

einen von 1999 bis 2013 Wilhelm Schnickers, und Jörg Thiel ab 2013 bis zum Schluss seiner Dienstzeit.

Von beiden Adju's habe ich aber erfahren, dass es Spaß gemacht hat mit ihm zu arbeiten.

Die Zeiten mit dem Bataillonsstab werden wohl auch unvergessen bleiben. Die Treffen des Stabs vor den Schützenfesten zur Besprechung des Ablaufs bei Jürgen auf der Terrasse mit Grillen, kalten Getränken und heißen Diskussionen. Oder das Durchführen des Vogelschießens auf dem Stand mit trockenen Kommentaren und herzlichem Lachen.

Das gehörte dazu!

Ebenso wird im Gedächtnis bleiben als Hans Schüling, der Oberleutnant des Reiterzuges, den Rittmeister vertrat und den Reiterzug zum Schießen anmelden sollte.

Hans trat vor den Kommandeur und wollte seine Anmeldung machen. Jürgen unterbrach Hans aber umgehend mit den Worten: "Kannst du dabei nicht (militärisch) grüßen?" Das hatte viele Fragezeichen in Hans' Gesicht zur Folge. Er begann also erneut mit seiner Meldung, nur um kurz darauf abermals von Jürgen gefragt zu werden: "Kannst du nicht grüßen?" Nach mehreren Anläufen sagte Hans dann in seiner Not: "Dann überbringe ich die allerbesten Grüße des Rittmeisters!" Die Anwesenden lachten herzlich.

Schlussendlich hatte Hans dann verstanden, was Jürgen von ihm wollte, machte seine Meldung mit militärischem Gruß und der Reiterzug konnte – mit leichter Verspätung – zum Schießen einrücken.

Es trug sich auch zu, dass Jürgen von Alwis Schreckhorst ein Pferd namens Cosmo zugeteilt wurde. Mit diesem Vierbeiner kam es zu einem kleinen Zwischenfall zu Beginn seiner Kommandeurskarriere. Besagter Cosmo musste sich nämlich, nach dem Ritt durch die Stadt, sehr dringend erleichtern. Beim Antreten auf

der Wiese nutzte das Pferd, sehr zu Jürgens Überraschung, plötzlich und als letzten Ausweg – quer über die Wiese weg von den Kameraden – die galoppierte Flucht ins höhere Gras und Gebüsch, um Wasser lassen zu können. Nach Verrichtung beugte sich das Pferd dann aber wieder dem Willen seines Reiters.

Wir könnten bestimmt gemeinsam ein ganzes Buch mit weiteren Anekdoten und Begebenheiten während Jürgens Dienstzeit füllen – sowohl als Schütze als besonders auch als Kommandeur.

Sein letztes Pferd Caruso wird wahrscheinlich mit Jürgen in den Ruhestand gehen. Es gehen Gerüchte um, dass das Pferd die Kommandos gab, so dass Jürgen und seine Adju's nur gut aussehen mussten. Alles andere machten die Pferde.

Zum Schluss, lieber Jürgen, denke ich, es wird dir etwas schwerfallen, das Schützenfest aus einer anderen Perspektive zu sehen. Aber ich bin genauso sicher, dass, wenn dich Kameraden fragen, wie an manchen Stellen zu verfahren ist, du ihnen mit Sicherheit helfen und sie unterstützen wirst.

Deine geleistete Arbeit und Hingabe für den Verein wird immer eine Inspiration für alle Schützen und Reiter sein und bleiben.

Dafür danken wir alle dir von Herzen.

Jörg Thiel



GRUSSWORT

Der Präsident des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V.

Liebe Damen,
 liebe Amazonen,
 liebe Kameraden,
 wenn wir unsere Schützenzeitung
 in den Händen halten, ist es meist
 nicht mehr lange bis zu den Tagen,
 auf die wir uns im Verein das ganze
 Jahr freuen: unser Schützenfest.
 Es ist jedes Jahr aufs Neue etwas
 Besonderes, wenn wir zusammen-
 kommen und wenn spürbar wird,
 was unseren Verein ausmacht.
 Es sind nicht allein die Uniformen,
 die Musik, die Paraden oder das
 Vogelschießen. Es sind vor allem
 wir, die Menschen, die mit Freu-
 de und dem notwendigen Ernst,
 getreu unserem Motto Ordnung,
 Einigkeit und Frohsinn, dabei sind.
 Gerade deshalb möchte ich mich bei
 allen bedanken, die unser Vereins-



leben über das gesamte Jahr tragen.
 Bei allen Schützen, Amazonen und
 Damen in den Kompanien, dem
 Reiterzug, dem Jungschützenzug,
 der Garde und der Schießsport-
 abteilung. Euer Engagement ist
 keine Selbstverständlichkeit und
 verdient Anerkennung.
 Ganz besonders bedanke ich mich
 in diesem Jahr bei unserem bis-
 herigen Bataillons-Kommandeur
 Oberst Jürgen Sicking. Jürgen,
 du wurdest 1999 zum Bataillons-
 Kommandeur gewählt und hast

seitdem dein Amt hervorragend
 ausgeübt. DANKE! Deinem Nach-
 folger Major Jörg Thiel wünsche
 ich eine sichere Hand bei der Aus-
 übung dieses verantwortungs-
 vollen Postens.

Für das diesjährige Schützenfest
 wünsche ich uns allen schöne,
 unbeschwerte Stunden und ein
 harmonisches Miteinander. Freuen
 wir uns auf Tage voller Gemein-
 schaft, Tradition und Frohsinn.

Mike Steinhauf
 Präsident

BREUER & TILMANS

STEUERBERATER PARTG MBB

Büro Wesel

Lübecker Straße 27
 46485 Wesel
 Telefon: 0281 95235-0
 Fax: 0281 95235-79

Email: info@breuer-tilmans.de
 Internet: www.breuer-tilmans.de

Büro Krefeld

Westwall 58
 47798 Krefeld
 Telefon: 02151 97524-0
 Fax: 02151 97524-24

GRUSSWORT

Der Präsident des Bürgerschützenvereins Wesel vor'm Brüner Tor 1922 e.V.



Liebe Schützendamen,
liebe Schützenkameraden,
liebe Reiterkameraden,
liebe Spielleute und
Freunde der Schützentradition,
ein Jahr geht schnell vorüber, nun
steht unser nächstes gemeinsames
Schützenfest vor der Tür.
Auch in diesem Jahr werden wieder
viele helfende Hände benötigt, um
im Vorfeld des Schützenfestes alle
Vorbereitungen und Arbeiten stem-
men zu können. An dieser Stelle ein
Dankeschön im Voraus.
Schützenfest bedeutet mehr als
nur Feiern. Es ist ein Zeichen für
Zusammenhalt, Frieden und Ver-

Unser bisheriger geschäftsführender
Vorstand stand für eine weitere
Amtsperiode nicht mehr zur Ver-
fügung. Somit mussten auf der
Jahreshauptversammlung in diesem
Jahr die Ämter durch Neuwahlen
besetzt werden.
Ich möchte mich an dieser Stelle
bei meinem geschätzten Vorgänger
Präsident Uwe Brinks bedanken, der
seit 2014 die Geschicke unseres
Vereins sicher gelenkt hat. Über
drei Amtsperioden als 7ter Präsi-
dent in der Vereinsgeschichte, hat
Uwe mit seinem Engagement und
seiner Leidenschaft für diesen Ver-
ein – auch über die Zeit unseres

bundenheit mit der
Heimat.
Mit Spannung blicken
wir auf die Festtage.
Wer wird die neue
Königin sein, wer wird
neuer König werden?
Besonders freue ich
mich darauf, altbe-
kannte Gesichter wie-
derzusehen und neue
Gäste in unserer Mitte
willkommen zu heißen.
Lasst uns zusammen
ein friedliches, frohes
und unvergessliches
Schützenfest feiern.
In den vergangenen
Monaten gab es in un-
serem Schützenverein
„vorm Brüner Tor“ ei-
nige Veränderungen.

100jährigen Bestehens – uns immer
kameradschaftlich in allen Belangen
unterstützt. Auch heute noch steht
er mir mit Rat und Tat zur Seite. Dafür
möchte ich ihm meinen aufrichtigen
Dank sagen.

Seinem Team mit Schriftführer
Christopher Marten und Rendant
Bernfried Prast möchte ich hier
für ihre jahrelange ehrenamtliche
Arbeit ebenfalls ein herzliches
Dankeschön sagen und ihnen alles
Gute wünschen.

Ich hoffe, dass ich als sein Nach-
folger genauso das Vertrauen und
die Verantwortung gegenüber un-
seren Schützenkameraden erfüllen
und weiterführen kann, wie es in
gewohnter Weise üblich war und
freue mich auf ein neues Kapitel
als Präsident des BSV Wesel „vor'm
Brüner Tor“.

Mein besonderer Dank gilt natür-
lich auch dem – gemeinsam mit mir
neu gewähltem – Vereinsvorstand.
Dieser besteht aus Vize-Präsident
Peter Maternowski, Heinz Treudt
als Schriftführer und Sven Schüring
als neuem Rendanten. Sie werden
mit mir den gemeinsamen Weg
gehen und mich in meinem neuen
Amt tatkräftig unterstützen und be-
gleiten.

Wir freuen uns mit euch allen auf ein
sehr schönes Schützenfest 2026.

Möge der Wettergott gnädig sein
und dem Zeltwirt niemals die kalten
Getränke ausgehen.

Peter Schüring



KONTAKT

Goldschmiede Dungs
Viehtor 13
46483 Wesel
☎ 0281 - 252 88
✉ info@goldschmiede-wesel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr 09:30 - 18:00 Uhr
Sa 09:30 - 15:00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

AMAZONEN-KARNEVAL

Am Sonntag, dem 1. Februar 2026, war es wieder soweit...

Die jecken Amazonen waren losgelassen und riefen ihre Kameradinnen zum Karneval-Kränzchen in das Waldrestaurant Hohe Mark. Nachdem Frau Borchering im letzten Jahr viel Spaß an unserer Veranstaltung hatte, hatte sie für das Personal und sich karnevalistische Kopfbedeckungen besorgt.

Wir finden, das ist ausbaufähig.



Wie auch in den letzten beiden Jahren, haben sich die Amazonen-Vorstände bei Ate Lohmeyer zum Basteln getroffen, damit unsere Amazonen den Tag nicht ohne Schokolade und Zucker überstehen mussten. Es wurde viel gelacht und 90 Toilettenpapierrollen zweckentfremdet bestückt mit Merci, Ferrero Rocher und anderen Leckereien sowie karnevalsmäßig bunt verpackt. Auch dieses Jahr waren die Süßigkeiten und der Frucht-Secco eine Spende von Beate Lohmeyer und Anke Vengels.

Am Samstagmorgen vor unserer Veranstaltung haben sich Beate Lohmeyer, Bine Böger, Andrea Ulland, Mareike Auger, Marja Rusch und Natalie „Monschi“ Verweyen zum Schmücken des Saales getroffen.

Dank Helga Heirichs Vermittlung hat uns der CAW große, bunte Wandbilder leihweise zur Verfügung ge-

stellt, die sich prima an Wände und Fenster anbringen ließen.

Andreas Schikyr vom CCL hat uns zwei Schaufensterpuppen geliehen, die natürlich – dem Anlass geschuldet – entsprechend gekleidet waren. Die Puppen sind durch das Jahr flexibel in ihrer Kleidung.

Zu Weihnachten sind sie auch gerne mal Maria und Josef und stehen bei Andi im Weihnachtsgarten.

Man kann sagen: Andi ist Deko-verrückt... Und hier sollte erwähnt werden, dass dies ein Gen ist, welches er seiner Tochter Kiki von der Kuil weitervererbt hat.

Nachdem die Amazonen Sonntagmorgen Platz genommen hatten, hat Beate alle begrüßt. Und da wir ja nicht nur zum Spaß da waren, haben wir als Dreigestirn sie direkt zum Song der Karnevals-Session 2025/2026 „Ich bin 'ne Karnevalsmaus“ von Druckluft zur 1. Aerobic-Stunde von den Stühlen geholt.

Da im letzten Jahr nach der Veranstaltung gesagt wurde, sie hätten gerne etwas mehr getanzt, und wir – wie Elefanten – nicht viel vergessen, kamen wir diesem Wunsch gerne nach.

Der erste Programmpunkt war die Kindertanzgruppe „Vesalia Red Stars“. Es sind mittlerweile fast 30 Tänzerinnen von ganz klein bis jugendlich und ein kleiner Tänzer, die mit viel Freude ihr Hobby ausüben. Wir drücken ihnen die Daumen, dass sie weiter so zusammenbleiben und wir sie hof-



fentlich auch im nächsten Jahr mit einem schönen Programm begrüßen dürfen. Als kleines DANKE haben wir für alle jungen Damen ein Fläschchen roten Nagellack besorgt und ein Kartenspiel für den Jungen, der als einziger Tänzer die Ehre der Männer hochgehalten hat. Ein Dank an Andrea Ulland für die Spende.



Besucht hat uns ebenfalls das dies-jährige Kinderprinzenpaar. Nachdem wir einige Jahre nur eine Prinzessin hatten, haben wir dieses Mal mit Prinz Erik I. und Prinzessin Lara I. wieder ein schönes Prinzenpaar. Begleitet wurden sie von der Tanzgarde des Förderkreises Kinderkarneval Wesel. Auch hier waren wir überrascht, wie stark diese Gruppe mittlerweile ist.

Nach dem Mittagessen wurde es Zeit für eine weitere Aerobic-Stunde zu dem Stück der „GroßstadtEngel“ mit: „Gute Laune...“. Der Song wurde natürlich nur für unsere Veranstaltung kreiert.

Unsere Prinzengarde hat uns auch beglückt, sogar die Männer haben wieder das Tanzbein geschwungen. Hier ein klein wenig Kritik: Die Frauen waren eindeutig besser... Aber vielleicht haben ja auch nur die Stiefel weh getan oder die Uniform saß nicht richtig (wie das bei Männern schon mal so ist...). Geht evtl. in die Richtung von MTG = Männer-Todes-Grippe... – Amazonen wissen, wovon wir sprechen!



Mareike Auger hat mit ihren Söhnen Felix und Moritz eine lustige, kurze Clowns-Nummer aufgeführt. Wir hatten am Samstag bei der Generalprobe schon viel gelacht, aber die Jungens waren am Sonntag noch eine ganze Schüppe besser! Unser großes Kompliment an die beiden, dass sie sich getraut haben, den Sketch mit ihrer Mama vorzuführen!



Auch für diese beiden tollen Clowns hatten wir ein Quartett parat.

Womit wir bei einem weiteren Anliegen wären: Bitte besprecht doch in euren Kompanien, ob wir es nicht hinbekommen, dass wieder etwas aufgeführt wird. Es muss nichts kompliziertes, aufwendiges, anstrengendes oder langes sein. Nur einfach aus Spaß an der Freud etwas gemeinsam gestalten und Zeit gemeinsam verbringen! Es muss nicht jedes Jahr jede Kompanie etwas aufführen. Man kann auch kompanieübergreifend etwas auf die Beine stellen. Wie ihr merkt, werden wir es nicht müde, euch darum zu bitten.

Auch der CCL hat uns in diesem Jahr wieder mit seiner Musik von den Stühlen geholt. Die Amazonen standen und hatten wie immer beim CCL einen Riesenspaß – und rote Hände vom Klatschen. Vielen Dank, dass sie unser Programm bereichern, wenn es ihnen zeitlich möglich ist.

Unser diesjähriges Prinzenpaar Prinz Tim I. und Prinz Sebastian I. ist ein absoluter Kracher! Anders kann man es nicht sagen. So viel Spaß, Lebensfreude und Herzlichkeit hat uns alle beeindruckt. Mit ihrem Lied haben sie die Amazonen von den Stühlen

geholt und der Saal ist komplett mitgegangen.

Da sich die Gelegenheit bot, haben wir die Amazonen zu dem Musikstück „180°“ zur 3. Aerobic-Stunde mit einer Polonaise durch den Raum geschickt. Tim und Sebastian haben die Blicke schweifen lassen, um traditionsgemäß die schönsten Kostüme zu wählen:

- 3. Platz: Marja Rusch als elegante schwarz-goldene Bienenkönigin
- 2. Platz: Dorothee Schneider als wunderschöner Paradiesvogel
- 1. Platz: eine Gruppe, die kompanieübergreifend das Thema „Quietsche-Enten“ aufgegriffen hat. In dieser Gruppe waren: Ute Klapdohr, Birgit Schmidt, Anna Launois, Monika van der Kuil, Claudia Domsch, Anja Hemmers und Miri Timp.



Wie der amtierenden Königin als bekenndem Quietsche-EntenFan zu Ohren kam, wurde mit Hilfe „Kalter

(Fortsetzung nächste Seite)



(Fortsetzung)

Ente“ beim Basteln die Tauglichkeit der großen Enten getestet. Gott sei Dank hatten wir für alle genug Frucht-Secco als kleines Dankeschön für die Mühe, die sie sich gemacht haben.



Der diesjährige Esel-Pin war innerhalb von 2 Stunden dank des Engagements unserer Einlass-Polizei Renate van der Kuil und Natalie „Monschi“



Verweyen ausverkauft. Auch hierfür danken wir Euch sehr herzlich! Es zeigt uns, dass die Wertschätzung für das, was wir als Vorstände leisten, da ist.

Was uns sehr gefreut hat: wir hatten zwei Gast-Damen vom Fusternberger Schützenverein, die von unserer Veranstaltung erfahren hatten und dachten: „Da gehen wir mal hin“.

Und versprochen: auch nächstes Jahr zu unserem

Date am Sonntag, 17. Januar 2027, im Restaurant Hohe Mark werden wir einen neuen Pin haben!



Stellvertretend für unsere Kompanien sagen Danke:

*Andrea Ulland, Beate Lohmeyer,
Sabine Böger*



WALDHOTEL
TANNENHÄUSCHEN
W * E * S * E * L

FEIERN SIE MIT UNS.

Ob Taufe, Kommunion, runder Geburtstag, Weihnachtsfeier oder ein gemütliches Beisammensein – wir machen Ihr Fest unvergesslich. Buffet, 3-Gang-Menü oder ganz individuell – wir beraten Sie gern!

info@tannenhaeuschen.de • www.tannenhaeuschen.de



KRÄNZCHENAUSFLUG DER 2. KOMPANIE Alpakas in Wertherbruch

Am 12. Juli 2025 trafen wir uns mittags – bei bestem Wetter und Sommertemperaturen – auf dem Alpakahof Nienhaus in Wertherbruch. Bei Kaffee und kalten Getränken saßen wir an einem schönen Schattenplatz auf einer – in Alpakahöhe abgefressenen – Weide beisammen und lernten Birgit Nienhaus kennen. Die Dame des Hofes führt, gemeinsam mit ihrem Mann und zwei kleinen Kindern, den schönen Alpakahof mitten in Wertherbruch. Dort bieten sie u.a. Hofführungen und Alpakawanderungen an, was auch eigentlicher Ursprung unseres Ausfluges werden sollte – doch leider hatten wir keinen freien Termin mehr dafür bekommen können. Außerdem bietet ein kleiner Hofladen schöne, handgefertigte Produkte aus Alpakawolle sowie Alpakamilch an.



Alsdann durften wir die Alpakamädels, passend zu unserem Frauenausflug, kennenlernen, was auch sogleich zu

Aufruhr der Alpakaherren führte, die sich reihum am angrenzenden Weidezaun aufstellten. Völlig unbeeindruckt davon leisteten uns die Alpakadamen von nun an Gesellschaft bei unserem „Kaffeeklatsch“. Sie liefen frei herum und führten vor, wie die Weide zu ihrem schönen Schnitt gelangt.

Kaum zu glauben, aber wahr, Alpakas sehen zum Knuddeln aus, knuddeln aber gar nicht gerne. Faszinierenderweise strahlen sie allerdings eine unfassbare Ruhe aus, die sich schnell auf das eigene Gemüt überträgt und eigentlich möchte man sie gar nicht mehr außer Acht lassen. Das einfache Zusehen beim Grasens und Schmatzens – sie sind schließlich Wiederkäuer – beruhigt wirklich ungemein.

Aber wir waren ja nicht nur zum Sitzen vor Ort. Also ging es weiter in den Stall, wo wir alles rund um die Tiere, ihre Pflege und Gewohnheiten kennenlernen durften. Wir können festhalten, wir hatten einen interessanten, lehr- und aufschlussreichen Nachmittag auf dem Alpakahof, vielen Dank dafür.



Die Alpakawanderung selbst ist noch nicht vom Tisch... Vielleicht lest ihr ja im nächsten Jahr davon.

Unser Ausflug sollte damit allerdings noch nicht ganz beendet sein. Im Anschluss kehrten wir noch im benachbarten Birkencafé ein, in dem wir uns noch mit leckeren, selbstgebackenen Torten verwöhnen ließen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.

Mareike Auger



DIE JUBILARE ZUM SCHÜTZENFEST 2026

Die Bürgerschützen gratulieren sehr herzlich

20 Jahre

Stefan Ruprecht	3. Kompanie
Marcel van der Kuil	3. Kompanie
Ralf Ast	Reiterzug
Marc Rottbeck	Reiterzug
Hans-Jürgen Maibom	Reiterzug

25 Jahre

Markus Höfler	1. Kompanie
Lars Hinze	1. Kompanie
Thomas Winkelmann	2. Kompanie
Klaus Israel	2. Kompanie
Manuel Holtkamp	3. Kompanie
Patrick Tenhaeff	Reiterzug
Raphael Dymski	Passiv
Gabriele Neumann	Passiv
Monika Hufe	Passiv
Anne Gerlach	Passiv

30 Jahre

Klaus Hojan	1. Kompanie
Heinz Gilhaus	2. Kompanie
Norbert Borgmann	2. Kompanie
Jörg Ruth	2. Kompanie
Manuel Heirich	3. Kompanie
Uwe Leschik	Reiterzug
André Bongert	Schießsport
Mareike Auger	Schießsport
Lars van Holt	Unterstütz. Mitglied
Hans-Peter Jäkels	Unterstütz. Mitglied

35 Jahre

Georg Gabriel	1. Kompanie
Wolfgang Hagenbeck	1. Kompanie
Roland Heirich	3. Kompanie
Thomas Dubberke	4. Kompanie
Christopher Hüfken	4. Kompanie
Andrea Feldmann	Schießsport
Jürgen Wüstemeyer	Passiv

40 Jahre

Holger May	2. Kompanie
Klaus Schneider	3. Kompanie
Ulrich Wüstefeld	3. Kompanie
Hansi Schriever	Passiv

45 Jahre

Thorsten Becherer	1. Kompanie
Thorsten Grüttgen	1. Kompanie
Willi Hetzel	2. Kompanie
Max Wollenschläger	2. Kompanie
Rainer Hochstrat	3. Kompanie
Hans van der Kuil	3. Kompanie
Ralf Füntmann	4. Kompanie
Jörg Stocklassa	4. Kompanie
Ingo Egerlandt	Reiterzug
Andreas Goedecke	Reiterzug
Prof. Dr. Klaus Haerten	Passiv

50 Jahre

Christel Heister-Czekalla	Schießsport
---------------------------	-------------

55 Jahre

Wilhelm Schnickers	3. Kompanie
Rudolf Adolph	4. Kompanie
Michael Weck	4. Kompanie
Ulrich Weck	4. Kompanie
Karl Heinz Haffke	Passiv
Klaus Kramer	Passiv
Wilhelm Schulte-Mattler	Passiv
Klaus Weck	Passiv

60 Jahre

Karl Bleckmann	Reiterzug
----------------	-----------

65 Jahre

Konrad Reinhard	1. Kompanie
Wilfried Schmitz	1. Kompanie
Heinz Breuer	2. Kompanie
Hans-Georg Gerlach	2. Kompanie
Manfred Rohleder	2. Kompanie
Johannes Scholten	3. Kompanie
Günter Goebel	4. Kompanie
Horst Gerlach	Passiv
Dietmar Unger	Passiv



Sanitätshaus ^{scheff} MED

- Hilfsmittel für die häusliche Pflege (Rollatoren, Rollstühle, Pflegebetten, etc.)
- Orthopädie-Technik (Prothetik und Orthetik)
- Kompressionstherapie (lymphologisch und phlebologisch)
- Brustprothetik
- Einlagenversorgung

Aaper Weg 6
46485 Wesel
www.sanitaetshaus-wesel.de
scheffmed@t-online.de
Tel.: 0281-206 860 49
Fax: 0281-206 24 22

KÖNIGE UND KÖNIGINNEN – JUBILÄEN 2026

Herzliche Glückwünsche



2026



5 Jahre

Coronabedingter Ausfall

10 Jahre

Dirk Junkermann (RZ) und Sabine Dörken (3. Komp.)

15 Jahre

Ferdi Breuer (3. Komp.) und Bärbel van Oy (3. Komp.)

20 Jahre

Martin Buers (4. Komp.) und Martina Stepputt (1. Komp.)

25 Jahre

Theo Verstege (†) (3. Komp.) und Gaby Stocklassa (4. Komp.)

30 Jahre

Carsten Sicking (3. Komp.) und Lydia Bückmann (4. Komp.)

35 Jahre

Werner Schäfer (3. Komp.) und Hannelore Löll (2. Komp.)

40 Jahre

Hermann Meiring (RZ) und Hannelore Vogelsang (RZ)

45 Jahre

Winfried Huvermann (†) (3. Komp.) und Inge Moschüring (†) (2. Komp.)

50 Jahre

Ferdi Breuer sen. (†) (3. Komp.) und Rita Tekath (†) (4. Komp.)

55 Jahre

Dieter Wilming (4. Komp.) und Gisela Ehrlein (†) (RZ)



SCHMEINK GRUPPE
Auto Schmeink | Autohaus Rhein & Lippe



SKODA
Service

STEINSCHLAG?
DANN KOMM ZUR
SCHMEINK GRUPPE



Autohaus an Rhein & Lippe | Auto Schmeink | Oberndorfstraße 1 - 46483 Wesel - www.schmeink-gruppe.de









**AUFSTELLUNG DER
PREISTRÄGER ZUM
SCHÜTZENFEST 2025****Bataillonspreis**

Oberleutnant Eghiste Launois
25 Ringe 2. Kompanie

Ehrenpreis der Stadt Wesel

Unteroffizier Klaus-Peter Roelvinck
26 Ringe 2. Kompanie

Pannenbecker Preis

Reiter Gerd van der Linde
26 Ringe Reiterzug

Preis der Hansegilde

Obergefreiter Ludger Ingenhorst
27 Ringe 2. Kompanie

Preis des Kommandeurs

Ehrenhauptmann Clemens van Oy
28 Ringe 3. Kompanie

Preis der Besten

Oberleutnant Friedhelm Schmidt
46 Ringe 2. Kompanie

Alfred Pannenbecker Pokal

216 Ringe 4. Kompanie

**KOMPANIEPREISE
UND
ESKADRONPREIS****3. Kompanie**

Obergefreiter Stefan Ruprecht
26 Ringe

4. Kompanie

Gefreiter Markus Methling
28 Ringe

Reiterzug

Reiter Manuel Budde
24 Ringe

Jungschützenzug

Adjutant Niklas Weiß
44 Ringe

**SCHIESSSCHNÜRE
UND EICHELN****Grüne Schießschnur**

Obergefreiter Oliver Stepputt
27 Ringe 1. Kompanie

Jungschütze Marvin Beith
27 Ringe Jungschützenzug

Fähnrich Till Hochstrat
27 Ringe Jungschützenzug

Grüne Eichel

Leutnant Daniel Heyne
27 Ringe 4. Kompanie

Silberne Eichel zum Eichenblatt

Präsident Mike Steinhauf
27 Ringe Reiterzug

Silberne Schießschnur

Jungschütze Florian Boßerhoff
28 Ringe Jungschützenzug

Goldene Eichel zum Eichenblatt

Oberleutnant Jan Pannenbecker
29 Ringe Reiterzug

Goldene Schießschnur

Feldwebel Markus Henke
28 Ringe 3. Kompanie

Goldene Eichel

Oberrechnungsrat Lars Grüttgen
28 Ringe 1. Kompanie

Zahlmeister Moritz Ruth
29 Ringe Jungschützenzug

**TRÄGER DER
VOGELPREISE****1. Preis Kopf**

Vizewachtmeister Marc Rottbeck
Reiterzug

2. Preis rechter Flügel

Ehrenhauptmann Wilhelm Schnickers
3. Kompanie

3. Preis linker Flügel

Schütze Fabian Ulland
4. Kompanie

4. Preis Zepter

Beisitzer Stephan Mäteling
4. Kompanie

5. Preis Reichsapfel

Leutnant Daniel Heyne
4. Kompanie

KÖNIGSSCHUSS 2025

Kompaniefeldwebel Markus Verweyen
2. Kompanie

06.09.2025/17:09 Uhr
133. Schuss



**Kompetenz rund um Wesels Dächer
seit über 100 Jahren**

Am Blaufuß 20 · 46485 Wesel

0281 / 96 31 33

www.schnickers-bedachungen.de
info@schnickers-bedachungen.de

CABRIOS FÜR DAS SCHÜTZENFEST

Danke für die tolle Unterstützung



Nachdem der Käfer Cabrio Club im Jahr 2024 etwas überraschend mitgeteilt hat, dass er zu unserem Schützenfest nicht mehr fahren möchte, habe ich versucht diese Aufgabe aus den eigenen Reihen zu realisieren.



Und was soll ich sagen, fast alle Vereinsmitglieder, die im Besitz eines Käfer- oder Beetlecabrios sind, haben die Idee sehr schnell unterstützt. Drei Fahrzeuge aus dem Cabrio Club haben Ihre Teilnahme trotz der Absage des Clubs weiter zugesagt. Mit der Unterstützung zusätzlicher

Sollte noch jemand ein Fahrzeug besitzen und gerne mal mitfahren, darf sie/er sich natürlich auch gerne bei mir melden. Den Fahrerinnen und Fahrern, sowie den Fahrzeugbesitzer/innen noch einmal ganz herzlichen Dank für die Bereitschaft den Verein sehr selbstlos zu unterstützen.

Carsten Sicking



Schmülling & Kollegen

Rechtsanwälte · Fachanwälte · Notar

Herzogenring 22
46483 Wesel
Kanzlei (0281) 22002
Notariat (0281) 1634898
kanzlei@rae-schmuelling.de

www.rae-schmuelling.de



Franz Schmülling
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Ulrich Schmeing
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

Martin J. Schmülling
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



Anke Wesendonk
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

DIE VIERTE BEIM EISSTOCKSCHIESSEN

Schwach gestartet, stark gesteigert

Am 28.11.2025 hieß es wieder: Skisocken, Glühwein und Eisstock statt Uniform, Pils und Gewehr – das traditionelle Eisstockschießen am Berliner Tor wartete. Einige Kameraden standen uns nicht als Spieler zur Verfügung, da sie als Schiedsrichter abgestellt waren, für den Vorstand spielten, krank ausfielen oder zuhause Kinderdienst hatten.

Nicht die besten Voraussetzungen.

Mit Mühe und Not bekamen

wir vier Spieler zusammen und konnten immerhin eine Mannschaft stellen. Insgesamt waren neun Mannschaften gemeldet, sodass der Turnierbaum mit drei Dreiergruppen startete. Nur zwei Gruppenspiele – der Modus verzeiht keinen Ausrutscher.

Entsprechend motiviert gingen wir – Jürgen Mäteling, Fabian Ulland, Tim Wagner und Daniel Heyne – in das erste Gruppenspiel gegen Team Frosty Five, die Frauenmannschaft der Prinzengarde. Wir hatten arge Probleme mit der sehr nassen und folglich extrem schnellen Bahn. Hinzu kam, dass unsere spielerische Leistung auch wirklich nicht schönzureden war. So setzte es eine herbe 1:6-Klatsche. Soviel zu „Wir können uns keinen Ausrutscher erlauben“.

Da es für uns ohne Pause direkt mit dem zweiten Gruppenspiel gegen die Schießsportabteilung weiterging, hatten wir auch keine Möglichkeit, bei einem Glühwein in die Fehleranalyse zu gehen und Taktik sowie Technik zu optimieren.

Mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass wir mit dem Ergebnis aus dem ersten Spiel ziemlich sicher ohnehin keine Chancen mehr auf das Weiterkommen haben, konnten wir befreit aufspielen und wollten zumindest unsere Ehre retten und nicht mit zwei Niederlagen im Gepäck nach Hause



ins Finale spielen musste. Tatsächlich konnten wir uns durchsetzen, und mein König teilte mir mit, dass er mir diesen Verrat nur verzeihen könne, wenn wir den Gesamtsieg holen.

Mit dieser Motivation – oder besser gesagt diesem Druck – warteten wir auf unseren Endspielgegner. Als feststand, dass wir wieder gegen Team Frosty Five antreten mussten, stellte sich die Frage: Bekommen wir wieder

ordentlich etwas auf die Mütze oder gelingt uns im wichtigsten Spiel die Revanche? Tatsächlich behielten wir in einem spannenden und spielerisch starken Finale die Oberhand und konnten den Sieg für die 4. Kompanie holen. Das Preisgeld wurde umgehend an der Theke in Maßnahmen zur Steigerung des Teamgeists investiert, und ein kurzweiliger Abend ging gemächlich zu Ende.

Nach dem Ende der Gruppenphase wurde bei der Turnierleitung gerechnet und die Halbfinalpaarungen bekannt gegeben. Da wir fest davon ausgegangen waren, ausgeschieden zu sein, waren wir bereits zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen. So erfuhr ich am Pommeswagen, mit einer Schale Currywurst in der Hand, dass wir tatsächlich als bester Gruppenzweiter im Halbfinale standen.

Als Mundschenk erwartete mich nun die pikante Situation, dass ich gegen meinen eigenen Thron um den Einzug

ins Finale spielen musste.

Tatsächlich konnten wir uns durchsetzen, und mein König teilte mir mit, dass er mir diesen Verrat nur verzeihen könne, wenn wir den Gesamtsieg holen.

Daniel Heyne



TRAPP
KG
Wesel

Grüne Energie für eine nachhaltige Zukunft: Entdecken Sie unsere Expertise in Freiflächen-PV-Anlagen und Immobilienentwicklung. Mit der Erfahrung seit 1872!

Sofortkontakt: 0281 15466-02
info@tre-co.de

Geschäftsadresse: Großer Markt 5-7, 46483 Wesel

„DIE KRONE DES FESTES“ Fortsetzung (s. a. Ausgabe 2025 /S. 56 – 57)



Ein Jahr nach dem Auftakt eines besonderen Gemeinschaftsprojekts konnte der BürgerSchützenVerein zu Wesel e.V. einen ebenso würdigen wie bewegenden Moment erleben: Die Geschichte des neuen Diadems fand ihre feierliche Fortsetzung – und zugleich ihren ersten Höhepunkt.



Am Samstag, 06. September 2025, im Rahmen der feierlichen Inthronisation des neuen Königspaares, wurde das neu geschaffene Diadem erstmals seiner Bestimmung übergeben. In einem festlichen und von großer Symbolkraft getragenen Augenblick setzte die scheidende Königin Mareike Pannenbecker ihrer Nachfolgerin, Königin Andrea Ulland aus der 1. Kompanie, das Diadem auf. An der Seite von König Markus Verweyen aus der 2. Kompanie trägt sie nun dieses besondere Zeichen der Würde – und zugleich ein Stück gelebter Vereinsgeschichte.

Mit seiner filigranen Gestaltung, den geschwungenen goldenen Formen und den leuchtend roten Steinen, die von feinen Akzenten begleitet werden, verkörpert das neue Diadem auf eindrucksvolle Weise Eleganz, Tradition und zeitlose Schönheit.



Es ist nicht nur ein Schmuckstück, sondern ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für das Amt der Königin – und für alle, die dieses Amt vor ihr mit Stolz getragen haben. In diesem Moment wurde eindrucksvoll spürbar, was das Projekt von Beginn an getragen hat: Gemeinschaft.



Das Diadem konnte vollständig durch die großzügigen Spenden der ehemaligen Königinnen finanziert werden. Die Beteiligung war außerordentlich hoch – ein klares Zeichen dafür, wie stark die Verbundenheit über Generationen hinweg ist.

Der Vorstand zeigt sich besonders stolz auf diese außergewöhnliche Leistung. Dass alle ehemaligen Königinnen – die eine ganz besondere Rolle in unserem Verein einnehmen – gemeinsam dieses Diadem ermöglicht haben, verleiht ihm eine tiefere Bedeutung.

Es ist ein Werk „aus einer Hand“, getragen von der Geschichte, der Verantwortung und dem Zusammenhalt aller Königinnen unseres Vereins. Im Namen des Vorstandes gilt allen ehemaligen Königinnen ein herzlicher und aufrichtiger Dank für ihre Großzügigkeit, ihre Verbundenheit

und ihren maßgeblichen Beitrag zu diesem besonderen Projekt.

Auch das bisherige Diadem bleibt Teil dieser Geschichte. Es hat über Jahrzehnte hinweg unzählige Königinnen begleitet und steht sinnbildlich für Tradition und Beständigkeit. Derzeit wird es sicher verwahrt; der Wunsch des Vorstandes ist es, diesem bedeutenden Stück künftig einen würdigen Platz zu geben, an dem es für kommende Generationen sichtbar bleibt.



Mit der Krönung von Andrea Ulland hat das neue Diadem seinen Platz im Herzen des Schützenfestes gefunden. Es wird von nun an Jahr für Jahr weitergereicht – als Zeichen von Würde, Stolz und Zusammenhalt.

So schließt sich der Kreis einer Idee, die vor einem Jahr begann und zugleich wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die Krone des Festes bleibt, was sie immer war – ein lebendiges Symbol unseres Vereins: getragen und weitergegeben von Königin zu Königin.

Stephan Mäteling



DIE MÜNZE AN DER KÖNIGSKETTE 2026

150 Jahre Richard-Wagner-Festspiele Bayreuth

Die diesjährige Münze an der Königs-kette ist dem 150. Jubiläum der Bayreuther Festspiele oder Richard-Wagner-Festspiele gewidmet.

Erstmals vom 13.08. – 30.08.1876 wurden in Bayreuth in einem extra dafür erbauten Festspielhaus Wagneropern aufgeführt. Dieser lebte in der Zeit von 1813 – 1883 und hat mit seinen Musikdramen die Opernwelt revolutioniert. Neben der bekanntesten vierteiligen Oper „Ring der Nibelungen“ komponierte er unter anderem „Die Meistersinger von Nürnberg“. Er gehört zu den einflussreichsten Komponisten der Welt.

Die 35-Euro-Münze besteht aus 500er Silber, wiegt 18g und hat einen Durchmesser von 32,55 mm.

Die Bildseite verbindet das Porträt Richard Wagners in leichter Dreiviertel-Ansicht gekonnt mit einem Querschnitt des Festspielhauses auf dem Grünen Hügel. Die handwerklich hervorragend herausgearbeitete Profilansicht greift auf die visionär blickende, ikonische Darstellung Wagners mit Samt-Baret zurück.

Das dem Blick geöffnete Festspielhaus besticht durch seinen hohen Grad an Detailtiefe und durch die Idee eine architektonische Schnittzeichnung des gesamten Festspielhauses mit Zuschauersaal, Bühnenturm, legendärem Bayreuther Klang-Raum-Orchestergraben und Hinterbühne



abzuzeichnen. Die moderne Komposition aus Porträt und Architektur ruht auf einem monumentalen Schriftsockel, der in serifenbetonter Schrift den Ausgabeanlass nennt.

Die Wertseite zeigt einen Adler, den Schriftzug „BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“, Wertziffer und Wertbezeichnung, das Prägezeichen „D“ des Bayerischen Hauptmünz-amtes München, die Jahreszahl 2026 sowie die zwölf Europasterne.

Der glatte Münzrand enthält in vertiefter Prägung die Inschrift: „WAGNER BEGINNT, WENN BAYREUTH SPIELT“.

Ferdi Breuer



WIR MISCHEN EVENTS AUF.

► TONTECHNIK
► LICHTTECHNIK
► BÜHNENBAU

SLD

SOUND LIGHT & DESIGN WESEL

INDUSTRIESTR. 19 02852 / 960 51 20
46499 HAMMINKELN SLD-WESEL.DE



Im Gedenken an unsere Verstorbenen

*„Ein Teil unseres Lebens ist
unsterblich – er findet sich im
Herzen derer wieder, die sich
an uns erinnern.“*

unbekannt

21/06/2025 – 20/06/2026

Reiter
Horst Brunnenkamp

Feldwebel
Klaus Klein

Feldwebel
Winfried Evertz

Oberzahlmeister zbV
Hermann-Josef Koch

Ehrenhauptmann
Dr. Herbert Hülken

Feldwebel
Wolfgang Westarp

Christel Jacobs
Königin der
Bürger-Schützen 1972

Inge Watermann
Königin der
Bürger-Schützen 1980



Treffsicher im Handwerk!

Immer für euch da.
Mit königlichem Service.

borgmann
Sanitär • Heizung • Klima

T 0281 / 20 68 30 - 0
borgmann-wesel.de









HERRENTOUR DER ERSTEN KOMPANIE

... Ermittlungen laufen ...



Bunt gemischt verteilten sich Kameraden, Freunde, Gäste und Jungschützen auf unserem Spaßmobil. Kaum rollte der Wagen los – wie schon die letzten Jahre souverän von Fritz mit seinem Trecker gezogen – wurden auch schon die ersten „Vitaminbomben“ verteilt. Schnell entwickelte sich ein reger Austausch, das Lachen wurde lauter und das Stimmungsbarometer stieg spürbar von Minute zu Minute.

„Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.“ Die-

ses bekannte Zitat von Martin Luther steht sinnbildlich für Genuss, Lebensfreude und geselliges Beisammensein – und treffender hätte man diesen Tag kaum beschreiben können.

Auf Wunsch einiger Kameraden, dem gemeinsamen Gesang wieder mehr Bedeutung zu schenken, erklärte sich der Reiterzug freundlicherweise bereit, uns für diesen Anlass ihr Wandertagsliederbuch zur Verfügung zu stellen. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Unser Kapello ließ sich natürlich nicht lange bitten und stimmte die ersten Lieder an. Und wie aus einem Guss sangen alle lautstark mit.

Denn genau das macht solche Tage aus: Gemeinschaft, Verbundenheit und Zusammenhalt. Menschen

Am 9. Mai (2 Tage nach der JHV, dazu später...) war es wieder so weit: Die mittlerweile weit über die Orts- grenzen hinaus bekannte und berühmte Planwagenfahrt der Ersten Kompanie nahm erneut Fahrt auf.

Pünktlich um 10 Uhr trafen sich die Kameraden sowie Freunde und Gäste der Ersten Kompanie in unserem Vereinslokal – und das bei besten Wetterbedingungen. Die Stimmung war von Beginn an hervorragend. Bereits im Bürgerschützenhaus flossen die ersten Runden „goldenen Glücks“, um sich für den langen Tag zu stärken. Man spürte sofort diese besondere Atmosphäre: endlich wieder ein Treffen unter Kameraden und Freunden, endlich beginnt wieder die Schützenseason.

Währenddessen wurde der Planwagen mit allerlei Leckereien und ausreichend Getränken beladen. Schließlich liegt uns die Gesundheit unserer Kameraden sehr am Herzen. Daher wurde selbstverständlich besonders auf eine „vitaminreiche“ Getränkeauswahl geachtet. So viel sei verraten: An Vitamin B2, B3, B6 und Folsäure mangelte es an diesem Tag ganz sicher niemandem.

Um 10:30 Uhr hieß es dann endlich: Aufsteigen!



Die Wasch – Manufaktur

Haushaltswäsche
Hemdenservice
Oberbetten
Gastronomie
Hotellerie
Berufsbekleidung
Lieferservice


Schweers
Textilservice GmbH
eine saubere Sache

Schepersweg 39
46485 Wesel
Tel.: 0281- 21652

e-mail: schweers.textilservice@gmx.de
Homepage: www.schweers-textilservice.com
Geöffnet: Mo. - Fr. von 7:00 - 17:00

fühlen sich einander näher, wenn sie gemeinsam lachen, feiern und singen. Es entstehen Erinnerungen, die bleiben – und Traditionen, die weitergetragen werden. Deshalb sollten wir auch in Zukunft unsere Lieder weiterleben lassen und gemeinsam viele weitere schöne Momente schaffen. Doch neben Gesang und Geselligkeit stand natürlich noch ein weiterer Höhepunkt des Tages auf dem Programm: die Ermittlung des Herrentourkönigs 2026.

Gegen 12:45 Uhr begann das spannende Ringen um die Königswürde. Unsere Vogelbauer sowie die leitende Schießaufsicht hatten alles hervorragend vorbereitet, sodass das Königsschießen beginnen konnte. Die Kameraden und Gäste traten in lockerer Reihenfolge an den Vogel, und schnell fielen die ersten Preise.



Die Spannung stieg zunehmend. Schließlich waren alle Preise vergeben – nun ging es nur noch um eines: die Königswürde.

Der eine goldene Schuss. Der Moment, der dich in ein beinahe hochheiliges Amt erhebt und deine Regentschaft mit Jubel und Ruhm beginnen lässt.

(Fortsetzung nächste Seite)



MAIBOM Gruppe

Wesel • Dinslaken • Geldern • Bedburg-Hau • Kevelaer

Viel Spaß beim Weseler Schützenfest wünscht das Auto Maibom Team

www.maibom-gruppe.de

(Fortsetzung)

Ein Kamerad sollte an diesem Tag Geschichte schreiben.

Konzentriert und vollkommen fokussiert trat er an den Vogel. Sein Blick fest auf das Ziel gerichtet. Die Zeit schien stillzustehen.

Er drückte ab.

Das Projektil suchte sich seinen Weg. Dann: Stille.



Alle Blicke der Königsanwärter waren gebannt auf den Rumpf gerichtet. Und plötzlich hallten die Jubelschreie der Kameraden wie das Grollen einer Lawine über den Fähranleger in Bislich:

Er hat es geschafft!

Unser neuer Bataillonskommandeur Jörg Thiel ist Herrentourkönig der Ersten Kompanie.

Es folgten Fototermine, erste „Pressekonferenzen“ und zahlreiche Glückwünsche. Jörg meisterte seine neuen Aufgaben bereits mit bemerkenswerter Routine.

Doch Moment einmal – zeichnet sich hier etwa ein Muster ab?

Nach intensiven „Ermittlungen“ stellte sich heraus: vor zwei Jahren wurde unser Präsident Mike Steinhäuf zwei Tage nach seiner Wahl auf der JHV Herrentourkönig. Dieses Jahr war es der zwei Tage zuvor neu gewählte Kommandeur. Gibt es da Zusammenhänge? Eine verschwörerische Strategie zur Ämtervergabe? Man weiß es nicht – die Untersuchungen laufen weiter.

Fest steht jedoch: Wir wünschen unserem Herrentourkönig Jörg Thiel ein großartiges Regentschaftsjahr mit vielen schönen Momenten und ganz viel Freude.

Nachdem unser König gebührend hochleben gelassen wurde, setzte sich die Fahrt im „Königsmobil“ fort. Die Stimmung war ausgelassen, es wurde weiter gesungen, geschunkelt, gelacht und gefeiert.

Als wir schließlich wieder in unsere geliebte Heimatstadt einfuhren, endete die Planwagenfahrt mit vielen tollen Erinnerungen, unzähligen Lachern und jeder Menge gemeinsamer Momente.

Doch der Tag war noch lange nicht vorbei.

Nach einem kleinen gemeinsamen Marsch kehrten wir geschlossen ins Feldmarker Eck ein. Dort erwarteten

uns bereits ein paar Kameraden, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Einige Kameraden stärkten sich klassisch mit Currywurst oder Kröstchen, andere wiederum vertraten die Meinung: „Wir sind ja nicht zum Spaß hier“ – und bestellten direkt eine Karaffe „Kalte Ente“ (ok, Fehler sind da, um gemacht zu werden...).

Alles in allem war es wieder eine rundum gelungene Herrentour der Ersten Kompanie – geprägt von Gemeinschaft, Freundschaft, Tradition und vielen unvergesslichen Momenten.

Oliver Stepputt



Treffer sicher zum Traumauto

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

📍 Philipp-Reis-Straße 1, 46485 Wesel

☎ 0281 95220

🖱 www.bortenlaenger.de



KÖPPER | BORTENLÄNGER
AUTOMOBILGRUPPE

FAHRRADTOUR DER 2. KOMPANIE von Wesel über Haltern nach Münster



Frei nach dem Motto "10 kleine Negerlein" (darf man das noch schreiben?), starteten am 01. Mai die 7 übrig gebliebenen Kameraden (von ehemals 14) der 2. Kompanie zur Fahrradtour nach Münster.

Fahrradtour ist eigentlich nicht ganz richtig, da die übrig gebliebenen alle mit Pedelecs unterwegs waren und unser Gast-Biobiker Clemens van Oy wegen Kniebeschwerden leider kurzfristig absagen musste. Ob er jetzt über ein E-Bike nachdenkt, ist der Redaktion nicht bekannt.

Um 10.30 Uhr ging es am Schützenhaus bei gutem Wetter los. Über den Bahnradweg Richtung Drevenack und Hünxe wurden die ersten Kilometer angegangen. In Krudenburg musste die Tourleitung schon das erst Mal hart durchgreifen. Ein Stop am dortigen Kiosk wurde zu Gunsten der ersten großen Pause in Gartrop nicht gestattet. Unter leisem Murren wurde die Tour dann fortgesetzt und nach dem ersten, zum Glück relativ harmlosen Bodenkontakt (Absteigen will gelernt sein) erreichten wir nach etwas über einer Stunde das „Mai-bock-Fest“ in Gartrop-Bühl.

Rund um das idyllisch im Wald gelegene Schützenhaus waren kleinere Zelte, eine Theke, Tische und Bierbänke, sowie eine Grillstation aufgestellt. Zur Unterhaltung spielte die „Edelweiß-Blaskapelle“.

Die Tourkasse wurde aufgefüllt und Wolfgang Baral zum Zahlmops „gewählt“. Jetzt gab es endlich das erste Kaltgetränk und das erste „Selfie“ mit Dank an Clemens, der die Fahrstrecke ausgearbeitet hatte.



Nach dieser sehr schönen Pause ging es dann über Oestrich und Besten Richtung Dorsten am Kanal entlang, wo die zweite Pause am Biergarten „anne Bänke“ geplant war. Diese Idee hatten aber am 1. Mai auch noch



Tausend andere, die mit ihren Bollerwagen und Mega-Boxen zur Maiwanderung aufgebrochen waren.

Da uns der Trubel zu groß und die Lautstärke hier zu hoch war, haben wir uns zu Fuß durch die Massen gekämpft und die Tour ohne große Pause Richtung Dorsten fortgesetzt. Von Dorsten ging es am ChemPark Marl vorbei Richtung Haltern mit einem Stop zum Mittagssüppchen in einem Restaurant an der Strecke.

Die letzten 12 Kilometer bis Haltern waren schnell gefahren und alle freuten sich auf die Endstation des Tages.

Davor kam allerdings noch der Weg um den Stausee zum Hotel. Eigentlich kein Problem. Aber in Haltern waren am 1. Mai ca. 8000 jugendliche und junggebliebene Angetrunkene mit Bollerwagen und Musikboxen unterwegs.

Mit letzter Kraft, ständig ausweichend und zwischendurch sogar schiebend erreichten wir nach 62 Kilometern gegen 17.30 Uhr das Hotel Seehof in Haltern.



Hier erwartete uns ein gutes Hotel mit sehr freundlichem Personal und einer ausgezeichneten Küche. Nach dem Abendessen und einem Besuch

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung)



im Biergarten gegenüber, haben auch die letzten gegen 23.30 Uhr – nach guter Tagesleistung – den Weg ins Bett gefunden.

Der 2. Tag begann mit gutem Frühstück und Packen. Beim Frühstück erfolgt dann die Manöverkritik für den Vortag. Die Radprofis erklärten den nicht so Versierten, was diese besser machen könnten oder welche Optimierungen an den Drahteseln noch zu machen wären. Also erst mal Werkzeug raus, Sättel rauf oder runter, Neigung ändern, Lenker näher an den Mann, Griffe ein wenig drehen damit die Haltung nicht so verkrampft ist und mehr Luft in die Reifen. Als alle dann aus der Boxengasse raus waren, ging es frohen Mutes wieder los.

Von Haltern ging es über Olfen an Seppenrade vorbei nach Lüding-

hausen. Das Navi streikte – zu wenig Satelliten. Ob der Tomatenblonde aus den USA da wieder seine Finger im Spiel hatte? Wir wissen es nicht. Aber nach einer Ehrenrunde von zwei Kilometern funktionierte alles wieder.

Es ging nach Lüdinghausen, wo zur Marktzeit die erste Pause anstand und wir alle bei gutem Wetter ein Eis-café besetzen.

Alle? Nein einer hatte schon wieder Hunger und das nach diesem reichhaltigen Frühstück... Guten Appetit



Locke, jetzt weißt auch du, was ein Bagel ist.

Am Dortmund-Ems-Kanal entlang ging es nun weiter Richtung Münster.

Vorbei der schnurgeraden Strecke ist viel Nichts oder – positiv formuliert – reichlich Natur.

Das Wetter war noch trocken und der Weg staubig. Aber das sollte am Nachmittag anders werden – Gewitter droht.

Trotz der, wie neuerdings immer, spektakulären Gewitterwarnungen lassen wir es uns nicht nehmen, in Senden eine Pause einzulegen. Es gibt Bier und Suppe. Der nette Wirt des Restaurants kommt zum Small-talk raus und schnell stellt sich raus, dass er vor 25 Jahren länger in Wesel im Steakhaus „El Dorado“ auf der Doelenstraße gearbeitet hat und sich noch gut an Wesel erinnern kann. Wir bekommen erfreulicherweise eine Runde aufs Haus. Prost nach Senden!

Aber nun schnell weiter. Alle ... bis auf Jochen, der hat einen Platten. Einfach so während der Pause, wie schafft man das? Werkzeug raus, Hinterrad ausbauen, Mantel untersuchen, neuen Schlauch rein. 15 Minuten später alles fertig. Zwei haben gearbeitet, der Rest war erstaunt, dass so was auch ohne Fahrrادلaden und auf dem Bürgersteig geht.

Weiter am Kanal entlang bis kurz vor Amelsbüren. Jetzt hatten wir genug Natur und aufgrund des Wetters wurde die Abkürzung durch die Vororte und der direkte Weg zu unserem Hotel in Münster genommen.

Gemeinsam feiern, gemeinsam arbeiten –

servoprax wünscht ein
schönes Schützenfest!



Der medizinische Großhandel in Wesel



servoprax.de/karriere



16.30 Uhr Kaiserhof Münster, direkt am Bahnhof. Weitere 60 Kilometer geschafft und der Regen kam erst um 18.00 Uhr – zusammen mit Lothar Gall, der sich freut in Münster einen schönen Abend mit uns zu verbringen. Nach ein paar Kaltgetränken erreichten wir gegen 20:00 Uhr fußläufig die Trattoria „Traversa“ in der Königsstraße. Ein guter Italiener mit tollem Essen, guten Weinen und Limoncello Spritz für 6 € – Hannes freut sich. Wir genossen das Essen, haben reichlich getrunken und uns super mit dem Kellner „3-Finger-Paolo“ (der übrigens Portugiese ist) unterhalten.



Um 23.30 Uhr wurden wir wegen des starken Regens von zwei Taxis zurück zum Hotel gebracht. Mit einer Rechnung von 50 € pro Nase war vor allem Hannes nach 5 Limoncello Spritz „hochachtungsvoll“. Am Sonntag nach einem guten Frühstück stand die Rückreise an. Birthe kam mit dem XXL-Bus von Hannes und sammelte alle Fahrräder sowie Hannes und Wolfgang ein. Drei von uns können bei Lothar mitfahren und Albert und Jochen fahren mit dem Zug nach Haltern und werden dort von Birgit abgeholt. Absacker und Abholen der Fahrräder dann um 12:00 Uhr am Berliner Tor. Dort endete unsere erste mehrtägige Fahrradtour. Alle sind der Meinung, dass wir das unbedingt wiederholen werden.



Mein Fazit: Egal wie viele mitmachen, auf jeden Fall einfach machen und Spaß haben.

Bernd Boßmann



Gegen alle Wetter!

DACHTECHNIK ZIMMEREI SCHMETTER ALPEN GmbH

wünscht
ein schönes
Schützenfest



Weseler Str. 90  46519 Alpen









VORWÄRTS MIT MUSKELKRAFT – OHNE E

Amazonenausflug 1. Kompanie: Kranenburg – Groesbeek mit Draisine



Bei schönem Wetter treffen wir uns am Sonntag, den 14.06.26 mit 10 Amazonen (Sonja, Bella, Beate, Elke, Martina, Ute Kemper, Manuela, Elsbeth, Danny und Regina) um 9:30 Uhr am Treffpunkt „Zum Fusternberger“. Die Fahrt geht über den Rhein, weiter an Xanten, Kalkar und Kleve vorbei bis zum Bahnhof Kranenburg, wo eine Draisine auf uns wartet.



Wir sind schon um 10:40 Uhr am Bahnhof Kranenburg, haben Zeit für einen kurzen Blick auf den dortigen Trödelmarkt und einen eventuell nötigen WC-Besuch. Dann können wir auf das schwere Gefährt, verstauen dort unsere Verpflegung und die erste Strampelcrew (Danny, Bella, Martina und Sonja) geht auf die Räder.



Im Bahnhofsbereich ist es noch ein schwerer Start (rappel – klapper), aber danach strampeln die 4 fröhlich und zügig bis kurz hinter die Grenze. Die Strecke ist nur mäßig geschnitten, so werden wir einseitig von Baum- und Brombeerzweigen böswillig gestreift, ja fast geschlagen.

Die Stramplerinnen werden über die ganze Strecke von dem Bewuchs (zum Glück nur Gräser) zwischen den Bahnschwellen belästigt. Glücklicherweise ist, wer festes Schuhwerk trägt.

Zwischendurch sind Straßenübergänge zu bewältigen – mit Ampel und Schranke, nur mit Schranke oder ohne alles. Da müssen 1 oder 2 Amazonen fix von der Draisine runter und den Verkehrsweg sichern: Ampelknopf drücken, Schranke hoch und runter und dann geht's schon wieder weiter.

Die zweite Strampelcrew (Ute, Elke, Ate, Regina) kommt nach dem Wechsel gar nicht auf das Tempo der Vormannschaft. Es geht sanft, aber merklich bei Gegenwind bergauf und nach ein paar Kilometern muss ich klein begeben. Wir wechseln kurz vorm Zwischenziel noch einmal komplett und erreichen nach kurzer Zeit um 12:10 Uhr Groesbeek (NL).

Und was haben wir für ein Glück: dort ist heute Samba Festival. Überall wird getrommelt und getanzt – Das ist mega! Wer da nicht mitzappelt, dem ist nicht zu helfen. Es ist der CCL-Effekt: es wird gespielt und Frau zappelt, ob im Stehen oder Sitzen – total klasse.





Wir laufen ein bisschen rum, trinken dann an einem großen Platz Kaffee oder Erfrischendes. Dort gibt es auch Brötchen, Gebäck und Herzhaftes zur Stärkung nach der anstrengenden Hinfahrt. Das tut gut und eh wir uns versehen, sitzen wir um 13:05 Uhr schon wieder auf der Draisine.

Ute, Elke, Ate und ich sind nun die Strampelcrew und völlig begeistert, denn die Draisine rennt.

Wir strampeln zunächst ins Leere – es geht „bergab“.

Die Stimmung ist gelöst, das Strampeln entspannt und beim Wechsel an der Grenze läuft die Folgedraisine auf uns auf. Die Leutchen sind zu viert und deren „Gerät“ ist viel leichter. Ein nettes Trüppchen; die bleiben uns auf den Fersen und erfreuen sich an unserem Gruß an die kleine Uschi in den Himmel.

Wir singen „Asbachtal“ aber nur die 3 Strophen bis Mittwoch, dann trällern wir vor dem nächsten Straßenübergang „Der Zug, der Zug, der Zug hat keine Bremse...“.

Danny, Bella Martina und Ute strampeln entspannt und singen mit.

Das Catering von Sonja ist mittlerweile auch schon gut geplündert: schöne Platte (mit Käse, Trauben, Süßem, Herzhaftem) und Wasser. Dann wird das Strampeln im Bahnhofsbereich wieder etwas holperig und anstrengend, aber wir haben es geschafft.

Ankunft Kranenburg 13:50 Uhr.

Nochmal die Wahl WC oder Trödel (oder beides). Wer will noch fix zum WC oder nochmal auf den Trödel und dann geht's ab nach Brünen, dort werden wir ab 15:00 Uhr erwartet.



Hagemanns Hofcafé ist pickepackevoll. Ein Blick in die Kuchentheke – Himmel ist das verlockend!

Wir können den Kaffee gar nicht abwarten und legen sofort mit der Kuchenschlacht los – ist das alles lecker. Der Kaffee etwas später auch und dann quatschen wir noch entspannt. Frei nach dem Motto „schnell auf die Couch, damit die Kuchenpocke auch ansetzt“ trennen wir uns gegen 17.00 Uhr nach einem erfolgreichen Amazonentag.

(Erwähnenswert: auf der Draisine war Alkohol verboten. In der Eierlikörtorte bei Hagemann wird wohl Alkohol gewesen sein. Aber ansonsten waren wir nüchtern und wachsam und was soll ich sagen: mir hat nichts gefehlt!)

Vielen Dank an Andrea und Sonja für die Organisation, sowie alle Mitfahramazonen – jede macht so mit, wie sie kann und es war wieder so schön. Ich bin immer wieder gerne mit euch unterwegs

Regina Brincks 😊



HERRENAUSFLUG 2026 DER 4. KOMPANIE

Highlights und sinnvolle Investitionen

Sammy Drechsel hat es ja schon beschrieben: „Elf Freunde müsst ihr sein“...

Waren wir aber nicht, da der Elfte sich die Hinterhufe neu hat beschlagen lassen. So trafen wir uns halt zu zehnt um kurz vor 7 Uhr am Weseler Bahnhof, von dem an diesem Tag ein Zug nach Koblenz fahren sollte. Das tat er auch und das mit nur wenigen Minuten Verspätung am Startbahnhof.

Im Zug wurde nach einer kurzen Orientierungsphase das Buffet eröffnet. Schnitzel, Frikadellen, Eier usw. kreisten im Rund und wurden mit Bitburger aus Dosen im WM-Design runtergespült.

„Genießen Sie das Leben in vollen Zügen!“ Frei nach diesem Motto fuhr uns der Zug bis nach Koblenz. Dort angekommen sahen wir etwas, das in Wesel zu diesem Zeitpunkt lange keiner mehr gesehen hatte – nämlich einen strahlend blauen Himmel und angenehme 21° C. So ist das eben, wenn die Elitekompanie (4. Komp.) unterwegs ist...

Mit dem Taxi ging es zu unserem Hotel namens Rhein-Mosel-View. Da hat sich einer bei der Namensgebung in Sachen Marketing richtig verausgabt. Die Zimmer waren für die eine Nacht in Ordnung und nach dem Abkippen des Handgepäckts trafen wir



uns im hoteleigenen Biergarten, um die letzten Mitbringsel zu verzehren. Ehre, wem Ehre gebührt, dachte sich unser Hauptmann und gratulierte Fritz nachträglich zum 80. Geburtstag mit einem fast selbstgemachten Kuchen. Der Rest der Reisegruppe schloss sich den Glückwünschen an, sofern sie einen anderen Nachnamen als „Egerlandt“ trugen (die hatten ja schon...).

Nun ging es mit der Funkdroschke zur Festung „Ehrenbreitstein“ – hatten wir doch dort eine zweistündige Führung gebucht. Der Schreiber dieser Zeilen fand den Namen der Festung sehr erheiternd, hatte er

doch beim ersten Lesen des selbigen das zweite „t“ übersehen und fühlte sich daher sehr angesprochen.

Unseren Tourguide trafen wir am verabredeten Ort und lernten nun etwas über den Aufbau einer preußischen Festung, über das Leben in einer solchen und auch das Thema Waffenkunde wurde angeschnitten. Nachdem der Wissensdurst gestillt war, kam nun wieder der normale Durst auf und so genossen wir ein großes, kühles Festungsbräu auf dem Hof der besagten Festung mit Blick aufs Deutsche Eck und bei immer noch bei strahlendem Sonnenschein.

Das nächste Highlight folgte: von der Festung ging es per Seilbahn über den Rhein in die Koblenzer Innenstadt. Nach kurzem Spaziergang fanden wir uns im dortigen Brauhaus ein, um eine stabile Grundlage für den Abend zu schaffen. Dort gab uns der o.g. Jubilar eine Runde aus, wohl auch erkennend, dass der Durst oben in der Burg nicht vollends gestillt worden war.

Nachdem wir gut gesättigt das Brauhaus verlassen hatten, ging es an des Rheines Strand. Dort wollten wir, an der an diesem Abend stattfindenden Bierbörse, unser Taschengeld sinnvoll in Promille und Prozente investieren.





Und es sprudelte! Zwar keine Gewinne, aber kühles Bier aus aller Herren Länder in unsere Gläser. Der Autor genoss Kaffeebier und Wacholderbier (die Sorten gab es wirklich!!!), während andere Kameraden eher dem polnischen Bier zugetan waren. Aber nicht des Bieres wegen...

Nachdem die Sonne ihren alltäglichen Weg genommen hatte, zogen auch wir uns in unser Hotel zurück. Nach einer Nacht mit ausgiebigen Sägearbeiten ging es nach dem Frühstück zurück zum Bahnhof und von dort aus zurück nach Wesel. Ein gelungener Herrenaussflug ging

somit am frühen Sonntagnachmittag zu Ende. So bleibt mir noch, mich im Namen der restlichen Reisegruppe bei Klaus-Dieter Schöneberg und Markus „Turbo“ Schmitz für die hervorragende Organisation des Ausfluges zu bedanken.

Tim Egerlandt



VOGELSTIFTERIN

Eine ehemalige Königin hat jetzt einen Vogel



Ich freue mich, dass wir auch für das Schützenfest 2026 eine Spenderin für

den Schützenvogel finden konnten. Sabine Dörken aus der 3. Kompanie

stiftet den Vogel in diesem Jahr.

Sabine war vor 10 Jahren unsere Königin an der Seite von Dirk Junkermann und hat sicher auch aus diesem Anlass die Stiftung des Vogels übernommen.

Für die Jahre 2027, 2028 und 2030 stehen die Stifter/Stifterinnen auch schon fest.

Wer 2029 oder später auch mal einen Vogel stiften möchte, darf sich gerne bei mir melden.

Da die Frage auch schon mal aufgekommen ist: Nein, der Stifter bekommt keine besondere Chance auf den Vogel zu schießen, darf aber gerne beim Aufhängen am Schützenfestfreitag mit dabei sein und dem Kommandeur den Vogel übergeben.

Carsten Sicking

FRANZ-ETZEL-SCHIESSEN 2026

Der BSV war wieder sehr erfolgreich

Wie immer zum Jahresstart, findet in der Zeit zwischen Karneval und Ostern das Franz-Etzel-Schießen statt. Fast schon aus Gewohnheit schneidet der BSV Wesel bei diesem Schießen immer sehr gut ab. In der Schützenklasse konnten wir mit 204 Ringen den zweiten Platz erreichen.

In der Altersklasse waren wir mit 226 Ringen nicht zu schlagen und haben die Klasse souverän gewonnen.

In der Jungschützenklasse haben wir die beste Mannschaft gestellt und die Jungschützen haben nach einem Jahr Auszeit den Pokal mit 135 Ringen wieder zu sich geholt. Zum guten Schluss haben wir auch noch die Seniorenklasse mit 136 Ringen gewonnen.

Bei den Einzelplaketten sind wir in diesem Jahr leider leer ausgegangen. Das liegt aber nicht an den schlechten Einzelergebnissen, sondern daran, dass viele unserer Schützen bereits eine Plakette haben und diese in

jeder Klasse nur einmal errungen werden können.

Bei allen teilnehmenden Kameraden möchten wir uns ganz herzlich für die Teilnahme bedanken. Wenn Ihr im nächsten Jahr zum Schießen eingeladen werdet, würden wir

uns freuen, wenn Ihr kurz auf die Einladung reagieren würdet. Dann fällt uns die Aufstellung einer Siegermannschaft sicher noch ein wenig leichter.

Carsten Sicking



WOHNEN GENAU AM RICHTIGEN FLECK.

über 100 Jahre sicher wohnen.

Nur Wohnen? Auch Leben! Dank sozialverträglicher Mieten.

wohnbau-wesel.de
Wohnungsbaugenossenschaft Wesel eG | Isselstraße 26 | 46483 Wesel

KINDERKÖNIGSPAAR 2025



Wir bedanken uns bei Klara Borgmann und Anton Liman für eine gelungene Regentschaft.

Auch ihr Kinder seid ein Teil der großen Schützengemeinschaft. Auf dieser Seite findet ihr die wichtigsten Infos für euch:

Kinder-Königsschießen mit Spiel, Spaß und einem besonderen Highlight am 30. August 2026 ab 11 Uhr am Bürger-Schützen-Haus An de Tent.

Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren dürfen auf die Vogelpreise und den Rumpf des Vogels schießen. Wenn du daran teilnehmen möchtest, müssen dich deine Eltern bis spätestens 11.30 Uhr am Schießstand anmelden.

Kinderschützenfest am 6. September 2026. Um 14.45 Uhr startet die Parade des Bataillons. Danach erwartet euch wieder ein abwechslungsreiches Programm mit einer kleinen Abschlussüberraschung und natürlich die Inthronisation des Kinder-Königspaares.

Der Kinderausschuss



PREISTRÄGER 2025

Kinderkönigin

Klara Borgmann

1. Preis Kopf

Nele Stutz

2. Preis rechter Flügel

Nele Stutz

3. Preis linker Flügel

Fritz Zimmermann

4. Preis Zepter

Robert Bremkens

5. Preis Reichsapfel

Nico Dicks

Pechvogelpokal

Robert Bremkens



JUBILARE 2026

Kinderkönigspaare

30 Jahre

Marc Reinhard und
Sandra Bückmann

25 Jahre

Michael Mäteling und
Kristin Pollmann

20 Jahre

Dennis Stepputt und
Reneé van Oy

10 Jahre

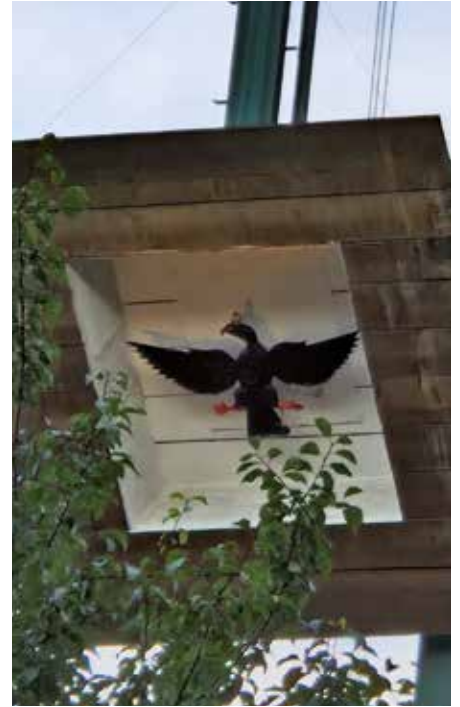
Justin Henke und
Franziska Becherer











KÖNIGSKREUZE

kehren zum Verein zurück

Manche Erinnerungsstücke erzählen ein Stück Vereinsgeschichte. Dazu gehören auch die Königskreuze unserer früheren Schützenkönige.

Der Bürger-Schützen-Verein zu Wesel e.V. freut sich daher sehr, dass Klaus-Dieter Pollmann (König des Jahres 1992) sein Königskreuz an den Verein zurückgegeben hat.

Ebenso danken wir den Erben von Werner Brücker (König des Jahres 1975) und Wolfgang Kux (König des Jahres 1994), die die Königskreuze der beiden ehemaligen Schützenkönige dem Verein überlassen haben. Für uns ist das keine Selbstverständlichkeit. Die Königskreuze sind besondere Zeichen der Königswürde und zugleich wertvolle Erinnerungen an Menschen, die unseren Verein mit geprägt haben.



Umso schöner ist es, dass diese Stücke nun wieder in die Obhut des Vereins zurückkehren.



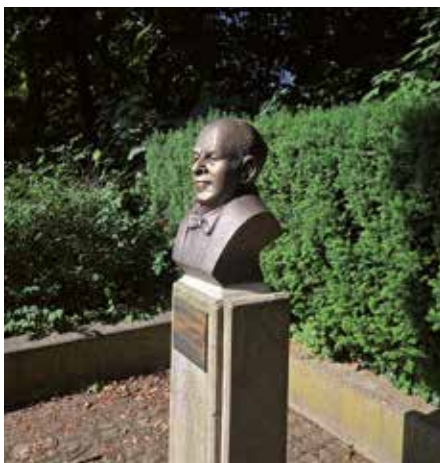
Wir sagen Klaus-Dieter Pollmann sowie den Familien von Werner Brücker und Wolfgang Kux hierfür unseren herzlichen Dank.

Mike Steinhauf

BLANKENBURG-BÜSTE

wieder an ihrem Platz

Anfang Januar 2025 wurde die Büste des Marschkomponisten Hermann Ludwig Blankenburg von ihrem Sockel an der Blankenburgstraße entwendet.



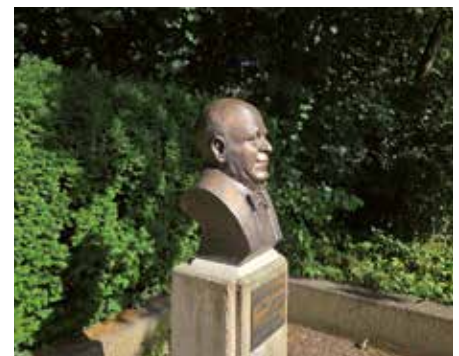
Die ursprüngliche Büste war im Jahr 1996 aufgestellt worden. Wir, der Bürger-Schützen-Verein zu Wesel e.V., waren mit vielen Kameraden mit dabei. Ich selbst war zu dieser Zeit noch aktiver Jungschütze in unserem



Jungschützenzug Dr. August Gessel und erinnere mich gerne an diese tolle Veranstaltung.

Nach dem Verschwinden der Büste gab es zunächst einige Irritationen in Bezug auf eine Neuanschaffung. Ein großes Glück war es, dass von dem Werk des Künstlers Kuno Lange noch eine geeignete Grundlage für eine

Reproduktion vorhanden war. Auf dieser Basis konnte die Büste neu hergestellt und zwischenzeitlich auch wieder an ihrem bisherigen Standort montiert werden.



Wir begrüßen die Rückkehr der Büste ausdrücklich. Sie ist nicht nur ein Denkmal für Hermann Ludwig Blankenburg, sondern auch ein Bestandteil der Weseler Stadt- und Musikgeschichte. Wir danken der Stadt Wesel recht herzlich für die Wiedererrichtung.

Mike Steinhauf

20 JAHRE THRON 2005

Jubiläum mit Kulinarik

Reisezeit: 20.09. bis 21.09.2025
Teilnehmer: leider nicht alle vom Thron 2005



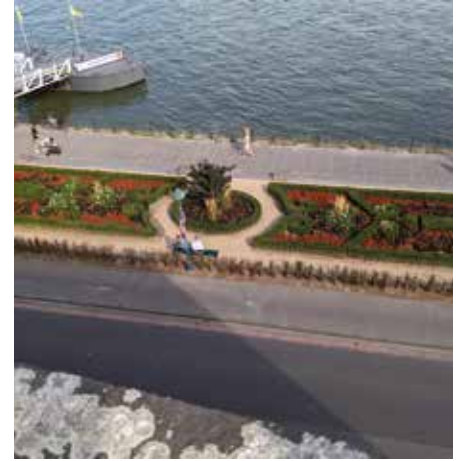
Ungeordnete Anreise nach Bad Godesberg, Hotel Vienna House. Alle waren, wie vorgesehen, bis 12:30 Uhr eingetroffen.



Und los gings: Nachmittagstour mit Taxis nach Bonn zur Stadtführung. Als erstes rauf aufs Spasskassen-Gebäude und einen Überblick über Bonn verschafft. Wieder runter dann markante und historisch wichtige Orte in Bonn erklärt bekommen. Ludwig van Beethovens Geburtshaus fotografiert...



...und an anderer Stelle gewartet, dass er uns über die Straße lässt.



Nach der Stadtführung noch ein paar Impressionen aus Rheinnähe eingefangen, dann wieder zurück zum Hotel und dem Hauptevent entgegenfiebern.



Spontan, da nur knapp 5 Min zu Fuß vom Hotel entfernt, mit einer kleinen Truppe noch für Umsatz bei Herrn Riegel im Werksverkauf gesorgt.

(Fortsetzung nächste Seite)



(Fortsetzung)

Das Highlight unserer Tour:

Auf zum fußläufig entfernten Kochatelier, lecker das Arrangement „Kulinarisches Mallorca“ verspeisen.



Vor dem Vergnügen jedoch die Arbeit – das Essen haben wir uns unter fachkundiger Anleitung mit viel Spaß und Engagement selbst zubereitet.





Viele Hände schnelles Ende und schon konnte man lecker essen.



Wegspülen und -räumen brauchten wir nicht, das wurde vom Personal des Hauses erledigt. Danach noch gemütliches Beisammensein, anschließend Rückkehr ins Hotel und dann: "Alle ausziehen! Alle ab ins Bett!"

Sonntagmorgen gemeinsames Frühstück, auschecken und geschlossen zur Museumsmeile Bonn gefahren. Dort ein wenig flaniert und im Haus der Geschichte eine

sehr geschichtsträchtige und nachdenklich stimmende Ausstellung über die Auseinandersetzung der Deutschen mit dem Nationalsozialismus besucht.



Um danach wieder auf andere Gedanken zu kommen, konnte man sich vom Kanzler Adenauer den Dienst-



wagen sowie seinen Dienstwaggon der Deutschen Bahn ansehen.

Die Abreise aus Bonn erfolgte wie die Anreise – ungeordnet.

Besonderen Dank an Königin Birgit und König Klaus für die Organisation dieser schönen Jubiläumsfahrt.

Lars Grüttgen

KINDERMUND ZUR NACHFEIER

Erstmalig mit seinen 4 Jahren war es Ennos Wunsch, mit Opa durch die Stadt zu marschieren.

Bei der Länge des Weges vom Rathaus-Innenhof bis zur Paradewiese hatten sich seine Eltern Maria Elena (Lotti) und Matthias wohlweislich öfters entlang des Marschweges positioniert, um ihn in Empfang zu nehmen, falls ihn die Kräfte verlassen sollten. Aber nicht mit Enno! Alles viel zu interessant.

Viele Frage mussten von Opa, Clemens, Felix, Stevie und Weiteren beantwortet werden und der Wechsel der Marschmusik begeisterte ihn. An der Paradewiese angekommen, kurz vor Übergabe an seine Er-



ziehungsberechtigten, ließ er es lautstark für alle verlauten: "Opa, das hat Spaß gemacht! Wenn ich genug Taschengeld zusammen habe kaufe ich mir auch so eine

Schützenfestverkleidung wie Du sie hast!"

Aufmarsch auf die Paradewiese mit großem Gelächter...

Uwe Bressiere

DIE KINDER VOM BSV IM HAPIK

Immer weiter hoch hinaus...



wirklich flinke „Kerlchen“ dabei 😊. In den ebenfalls integrierten Hochseilgarten durfte, wer mindestens drei Wände erfolgreich absolviert hatte.



... ging es für viele abenteuerlustige Kinder im Alter von 6 – 14 Jahre vom BSV am Samstag, 13.06.2026. Unser diesjähriger Ausflug des Kinderausschusses ging in den Kletterpark HAPIK nach Bochum. Hier konnten die Kids buchstäblich über sich hinauswachsen. An vielen außergewöhnlichen Kletterwänden galt es Geschick zu beweisen und bis unters Dach der Kletterhalle zu gelangen. Gut gesichert konnten die Kinder selbstständig Wände erklimmen. Ob ganz in Ruhe oder auch auf Zeit – ganz nach Gusto, und wir hatten

Über Seile, freischwebend oder auch über Netze, ging es über zwei verschiedene Routen in luftiger Höhe einmal quer durch die Halle. Die Kletterzeit war schnell vorbei, so dass wir nach einer kurzen Verschnaufpause zum zweiten Teil unseres Ausfluges kamen. Mit allen Mitfahrenden und deren Eltern trafen wir uns direkt im Anschluss zum Grillen und gemütlichen Ausklang auf dem Hof der Familie Borgmann in Weselerwald. Da auch das Wetter mitspielte, konnten sich die Kids nun auch draußen noch austoben, Basketball spielen, Trampolin springen oder

auch Ponys pflegen, füttern und knuddeln.

So schöne Frisuren hatten die drei alten Shetties selten 😊.



Auch im nächsten Jahr möchten wir einen Ausflug anbieten. Dafür, und auch für alle anderen Aktionen des Kinderausschusses, braucht es helfende Hände und mitdenkende Köpfe. Wir freuen uns über jeden, der sich für die Kids in unserem Verein ein bisschen Zeit nimmt und uns unterstützt.

Simone Borgmann

DIE REITERDAMEN LÖSCHEN IHREN (WISSENS)DURST im LVR-Niederrheinmuseum



Leicht dezimiert machte sich die Gruppe der Reiterdamen auf den Weg zu einem abwechslungsreichen Ausflug ins LVR-Niederrheinmuseum.



Mit strahlender Vorfreude und in bester Stimmung starteten wir unseren gemeinsamen Tag. Während der interessanten Führung tauchten wir tief in die Geschichte ein und erhielten spannende Einblicke in das Schützenwesen, die Entwicklung der Stadt Wesel, die



preußische Zeit sowie verschiedene Besatzungsperioden. Die vielfältigen



Ausstellungsstücke und lebendigen Erzählungen machten die Vergangenheit greifbar und sorgten für viele angeregte Gespräche und neue Eindrücke.

Nach so vielen spannenden Informationen genossen wir anschließend das gemeinsame Essen in gemütlicher Atmosphäre. Bei guten Gesprächen, viel Lachen und geselligem Beisammensein ließen wir den Nachmittag entspannt ausklingen. Ein rundum schöner Ausflug, der uns mit vielen besonderen Momenten und einem starken Gemeinschaftsgefühl in Erinnerung bleibt

Sabine Böger









EISHOCKEYTOUR 2026

4. Kompanie reist erneut nach Köln – diesmal mit "Anhang"



Auch im Jahre 2026 zog es die 4. Kompanie erneut nach Köln und zur Lanxess-Arena, um die schnelle schwarze Scheibe flutschen und rutschen zu sehen.

Der Verein bzw. die verschiedenen Einheiten werden in den nächsten Jahren immer mehr aneinanderrücken und so öffneten wir die Eishockeytour entsprechend für alle Kameraden. Entsprechend groß war die Resonanz. So trafen sich 29 Kameraden am 8.3.26 um 8.30 Uhr bei nebligem Wetter vor dem Weseler Hauptbahnhof. Die Kleidung der Anwesenden versprach allerdings einen schönen Frühlingstag mit knapp 20 Grad Celsius und so sollte es auch kommen.

Ja ja, wenn Engel reisen wird es nun mal schön! Eine so warme Fahrt hatten wir übrigens seit Beginn der Wetteraufzeichnung noch nie.

Man soll ja nicht immer auf die Deutsche Bahn schimpfen, denn die Pünktlichkeit des Verkehrsbetriebes überraschte uns ein wenig. Die DB hatte ihr Zeitmanagement so im Griff, dass wir uns zunächst noch die Zeit vertreiben mussten, ehe das Brauhaus „ohne Namen“ für uns seine Pforten öffnete. So genossen wir die Sonne vorm Deutzer Bahnhof und der anliegende Kiosk freute sich über guten Umsatz.



Das Brauhaus machte für uns sogar eine halbe Stunde eher als üblich auf.

Der Hauptmann und Organisator Markus Schöneberg begrüßte alle Teilnehmer und hofft auf Werbung in den Reihen der Einheiten, so dass wir nächstes Jahr noch mehr Teilnehmer haben.

Die Speisekarte wurde inspiziert und verschiedenste kulinarische Gerichte – von Haxe bis Himmel und Ääd – kamen auf den Tisch. Die Getränkeauswahl stellte sich eher einseitig dar, es wurden 2 Pittermännchen gekonnt geleert.

Zeitlich perfekt getimt verließen wir die heiligen Hallen des Brauhauses.

Einige hundert Meter vom Gebäude entfernt fiel dem Ehrenhauptmann Kempkes auf, dass er sein Ticket für die Eishalle nicht mehr bei sich hatte. Alle möglichen Taschen und Ritzen an Günnis Kleidung und Körper wurden inspiziert. Nirgends war das Ticket zu finden. Wie konnte es nur zu diesem Umstand kommen? Ich (Jörg) war der Letzte, der den Speiseraum verließ. Kurz zuvor entdeckte ich noch eine Jacke, die mutmaßlich einem Kameraden gehören musste. Auf halbem Wege im Kneipenbereich des Hauses kam mir Günter Kempkes entgegen. Dieser sagte: „Danke, ich muss aber noch mal auf die Toilette“ (oder so ähnlich). Entsprechend ging Günter nicht mehr in den Speiseraum. Ihm war bewusst, dass seine Jacke dort noch gehangen hatte. Er wäre vermutlich auch darauf gekommen, dass der zusammengefaltete Zettel, der noch auf dem Tisch lag, seine Eintrittskarte für die Arena war. Dank der neuen Technik namens Smartphone war natürlich schnell eine Lösung gefunden und der Ehrenhauptmann erhielt Einlass in den Eistempel der Kölner Haie.

Wahrhaftig waren wir nicht die einzigen, die die Idee hatten, das Eishockeyspiel gegen die Eisbären Berlin zu schauen. 18.571 andere auch! Die Kölner standen kurz vor Beendigung der regulären Saison auf Tabellenplatz Eins und dies



hatte magnetische Anziehungskräfte.

Haie-Zuschauer, die mit mehreren ausverkauften Partien hintereinander einen Europarekord aufgestellt haben, füllten das Rund und wir waren dabei!

Die Show vor dem Spiel mit Vorstellung der Teams begann und ich hatte kurzzeitig Sorgen, dass bei dem vielen Feuer, Böllern und Sprühfontänen nicht mehr viel vom Eis übrigbleibt und wir vielleicht doch Synchronschwimmen anschauen müssten.

Die Handlung des Spiels ist kurz erzählt. 1. Drittel 0:1, dann passiert lange nichts ehe die Schlusssirene ertönte. Auch wenn am Ende "Sekt oder Selters" gespielt wurde blieb Kölsch im Becher. Ein paar Kameraden entdeckten die Lounge des Bayreuther Brauhauses in der Arena und das entsprechende Bier dazu – passend zu den unzähligen Kölsch, die schon vernichtet wurden. Eine Kombination, die Kopfschmerzen bereiten könnte. Nach dem Spiel wurde das Brauhaus am Deutzer Bahnhof aufgesucht. Der Justitiar hat seinen ganzen Charme spielen lassen, damit wir mit knapp 30 Mann einen schönen Platz auf der Terrasse des Etablissement ergattern konnten, wo noch der ein oder andere Kranz die Runde machte.

Auch auf dem Rückweg mussten wir uns die Augen reiben. Erneut strotzte die Bahn mit Pünktlichkeit. Vom leicht überfüllte Zug nach Duisburg glückte uns ohne Verluste der Umstieg in die Bahn gen Heimat. Gegen 19.00 Uhr sind wir wieder zuhause angekommen. Die Sonne hatte es sich bereits jenseits des Horizontes gemütlich gemacht und die Dämmerung erlosch. Auch bei ein paar Kameraden waren die Lampen aus und so endete eine gesellige Fahrt.

Jörg Egerlandt

300 JAHRE TRETEN AN Wie der Jahrgang 1950 den Reiterzug prägt

300 Jahre sind eine sehr lange Zeit – so starb im Jahr 1725 Zar Peter der Große und wurde durch seine Frau Katharina I. ersetzt...



Aber zur Sache: Wenn man die 300 Jahre durch vier teilt, ergibt das 75 Jahre und genau dieses Alter hatten unsere vier Kameraden Ehrenritmeister Werner Wittinghofer, Ehrenoberleutnant Franz Schmülling, Ehrenoberfähnrich Hermann Meiring und Unteroffizier Uwe Leschik. Der Jahrgang 1950 prägt und prägt auch weiterhin den Reiterzug. Wenn man die Jubilare sieht, möchte man nicht auf die gemeinsamen 300 Jahre schließen, stehen doch alle Vier noch sehr gut vor der Formation.



Zur Feier dieses – ja fast historischen – Jubiläums luden die oben genannten Kameraden am 4. September 2025 zum Antreten auf dem malerischen Gut Grenzenlust ein. Die Eskadron und die Blasmusik

Lackhausen folgten der Einladung sehr gerne und in großer Zahl.



Einige der hier gewachsenen Bäume können sicherlich mit unseren Jubilaren mithalten, sind aber deutlich hölzerner im Wesen.



Unteroffizier Uwe Leschik und zwei weitere Kameraden zu Ehrenunteroffizieren ernannt wurden. Somit sind alle Ausrichter am Ende des Antretens Ehrenchargen und als solche für alle Mitglieder der Eskadron Beispiel in Haltung und Pflichterfüllung.



Liebe Kameraden, vielen Dank für euren Dienst für die Eskadron.

Stefan A. Bremkens



MIT ESEL NACH WESEL und mit Schubkarre zurück



Ehrendame braucht in der Heide kein Cabrio – hier wird marschiert



Inzwischen Tradition: Wesel-Esel nach Foto-vorgabe von Lotti liebevoll bemalt ...



Conny blickt auf 55 Jahre Freundschaft der Vereine zurück



Tombola-Fleischpreise werden zeitnah bei Eisenbergs gegrillt



Bier wird meterweise bestellt



...wird Sonntag der Königin Nadine überreicht



Peter freut sich immer über den Besuch aus Rhein-Wesel



Endlich geht der Tombola-Hauptpreis wieder nach Rhein-Wesel





Beim Schießwettbewerb ist Rhein-Wesel abonniert auf letzte Plätze – aber wer schon so oft die Schubkarre gewonnen hat, muss auch gönnen können



Frühaufsteher gönnen sich Montagmorgen um 7 Uhr einen Ouzo...



Frühstück bei Kutschfahrt in der Heide



Voller Durchblick beim Thekendienst



Kreuzträgerinnen



... artgerechte Haltung ...



Thronessen schmeckt besonders gut



Silke hat den Handloher Kutscherorden geschossen – in diesem Jahr kein König / Königin in der Heide... Schade

Uwe Bressiere



GARDE DER BÜRGERSCHÜTZEN

Ein Jahresrückblick

Was für eine unvergleichliche Session 2025/2026 liegt hinter uns!

Als Prinzengarde der Stadt Wesel durften wir in den vergangenen Monaten die Bühnen, Säle und Straßen unserer Heimatstadt bereichern. Es war uns eine Freude, einmal mehr zu beweisen, wie lebendig, verbindend und stark der Karneval in Wesel verankert ist.

Der Auftakt in die heiße Phase der Session gestaltete sich bereits im November 2025 überaus schwungvoll. Am 13. des Monats stand der traditionelle Kasernensturm in der Weseler Schill-Kaserne auf dem Programm. Die Soldatinnen und Soldaten feierten dort ihr stolzes 30-jähriges Bestehen, doch trotz tapferer Verteidigung hatten sie gegen die geballte karnevalistische Power absolut keine Chance, die Kaserne wurde unter lautem „Helau“ im Sturm genommen.

Nur zwei Tage später, am 15. November, folgte mit dem traditionellen Regimentsappell das nächste große Glanzlicht. In festlicher und feierlicher Atmosphäre hielt der Abend eine wunderbare Überraschung bereit: Unser Bürgermeister Rainer Benien zeigte sich von den Darbietungen so angetan, dass er am Ende das offizielle Versprechen abgab, in der kommenden Session gleich zwei unserer Tänze persönlich mitzutanzen. Lieber Herr Bürgermeister, wir vergessen nicht und wir nehmen Sie beim Wort.

Darüber hinaus bot der feierliche Rahmen den perfekten Anlass, um verdiente Mitglieder für ihr außerordentliches Engagement zu ehren. Unter großem Applaus wurde das Großkreuz in Silber an Annika Dames und Stephanie Moshövel verliehen. Zudem durften wir Daniel Stratmann auf der Bühne beglückwünschen, der stolz den „Orden der guten Tat“ entgegennahm.

Dass das karnevalistische Brauchtum immer auch eng mit sozialem Engagement verknüpft ist, durften wir am Nikolausabend bei Pepes Charity Night zeigen. Neben unserem Auftritt zur Unterhaltung der Gäste war es uns eine Herzensangelegenheit, auch finanziell zu unterstützen: Wir konnten an diesem Abend eine stolze Spendensumme von 700 Euro für den guten Zweck überreichen.

Das neue Jahr knüpfte im Januar nahtlos an. Beim Regimentsbefehl am 17. Januar 2026 kam es zu einem besonderen Höhepunkt auf der Bühne, als Bürgermeister Rainer Benien gemeinsam mit der Prinzengarde bewies, wie viel Taktgefühl in ihm steckt. Zum Sessionshit „Rainer us der Diskothek“ von der Band Palaver wurde so mitreißend agiert, dass ein Video dieses Auftritts in den sozialen Medien binnen kürzester Zeit viral ging. Die Resonanz war so überwältigend, dass selbst die Band Palaver auf uns aufmerksam wurde und ankündigte, uns bald in Wesel zu besuchen. Wir blicken diesem Besuch mit großer Vorfreude entgegen.



Der Februar verlangte uns im Anschluss ein straffes, aber wunderschönes Programm ab. Am ersten Tag des Monats feierten wir ausgelassen den „Karneval Kunterbunt“, ehe es am 6. Februar zum traditionellen Empfang beim Landrat ins Kreishaus ging. Es ist eine wertvolle, gelebte Tradition, bei der Politik und Karneval auf Augenhöhe zusammentreffen. Es war schön zu sehen, wie eng der Kreis und die lokalen Vereine verbunden sind, um gemeinsam Frohsinn zu stiften.



Direkt danach folgten unsere beliebten Rundreisen. Am 7. Februar führte uns der Weg zunächst nach Düsseldorf zur GKG Elf vom Dörf e.V.. Nach der Rückkehr und einer Stärkung ging es am Abend weiter zur Kolpingsitzung ins Tanzhaus sowie nach Ginderich und Alpen, wo wir den Tag in geselliger Runde harmonisch ausklingen ließen. Nur eine Woche später, am 14. Februar, stand die nächste





Tour an. Pünktlich durften wir das Zelt der WKV-Sitzung eröffnen. Von dort aus zog die Garde weiter über Mehr bis nach Dingden, von wo aus erst zu später Stunde die Heimreise angetreten wurde.



Das große Finale der Session stand im Zeichen tiefer Emotionalität. Am 15. Februar besuchten wir das Festzelt an der Rheinpromenade, wo das Närrische Parlament zur Verleihung des Eselordens geladen hatte. Wir durften hautnah miterleben, wie Bürgermeister Rainer Benien den renommierten Eselorden der Stadt Wesel an den bekannten Kabarettisten Bernd Stelter übergab.



Am darauffolgenden Rosenmontag gab es schließlich kein Halten mehr: Auch wenn das Wetter sich von seiner ungemütlichen, typisch niederrheinischen Seite zeigte, bewiesen die Weseler absolute Wetterfestigkeit. Bei phänomenaler Stimmung zogen wir im Rosenmontagszug durch die Straßen. Das „Wesel Helau“ trotzte dem Regen und die Freude war allgegenwärtig.

Alles Schöne geht einmal vorüber, und so trugen wir am Aschermittwoch, dem 18. Februar, die Session symbolisch zu Grabe. Mit einem stimmungsvollen Fackelzug durch die Weseler Innenstadt geleiteten alle Karnevalsvereine der Stadt den Nubbel zu seiner Verbrennung.

Am 12. Juni 2026 stand unsere Jahreshauptversammlung an. Neben den Berichten über das erfolgreiche Jahr prägten vor allem weichenstellende Vorstandswahlen den Abend, da einige Ämter neu besetzt wurden.

Wir freuen uns sehr über die Neubesetzungen und gratulieren dem frisch gewählten Vorstand von Herzen. Die Führung der Garde liegt fortan in den bewährten und neuen Händen von Dirk Knopf (Präsident), Lara Termath (Vize-Präsidentin), Steffen Sons (Kommandeur), Stephanie Moshövel (Rendantin), Janine Manche (Schriftführerin), Hendrik Abel (Wachoffizier), und Annika Dames (Schirrmeisterin).



Wir wünschen dem gesamten Vorstandsteam viel Erfolg für die kommende Amtszeit.

Mit einem herzlichen und dreifachen Wesel Helau!

Lara Termath











Impressum

Herausgeber und – mit Ausnahme unterzeichneter Artikel – für den Inhalt verantwortlich ist der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V., vertreten durch den Präsidenten Mike Steinhäuf.

Internet: www.bsv-wesel.de
E-mail: info@bsv-wesel.de

Bilder: Eugen Herbert, Uwe Bressiere, die Einheiten

Layout und Satz: Christiane Thiel

Redakt. Mitarbeit: Lars Grüttgen

Auflage: 1000 Exemplare

Schutzgebühr: 2€

ANNA UND NIKLAS' HEISSE TAG

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit



DER THRON 2025

VERABSCHIEDET SICH



von links nach rechts: Birgitta und Günter Kempkes, Melanie und Gunther Beykirch, Sabine Böger, Jan Pannenbecker, Manuel Holtkamp, Mareike Pannenbecker, Andrea Ulland, Markus Verweyen, Marcel Ingenhorst, Anke und Bernd Boßmann, Silke und Ferdi Breuer, Maïke und Peter Maternowski, Daniel Heyne



Wir glauben an die Kraft der Gemeinschaft.

Gemeinschaft kommt nicht von allein.
Gemeinschaft kommt von schaffen. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Vereine und Veranstaltungen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Nispa.de